

9

Pumptrack

Für die Umsetzung wurde ein Projektteam gebildet. Der nächste Schritt ist das Bagesuch.

15

Geschichte

Ein Porträt über den Hombrechtiker Getreide-Pionier Albert Volkart (1873–1951).

17

Gewerbe

Das Werkzeugbau-Unternehmen Halter feiert seinen 75. Geburtstag.



Spazieren mit Lamas
Abenteuer Jurte
Café & Lädeli
www.yacana.ch



Remo Pfister aus Hombrechtikon ist Berufsfischer und nur noch einer der wenigen im Kanton Zürich.

Bild: mg

Permakultur in Feldbach

Marcus Pan betreibt seit 2018 den Auenhof in Feldbach nach der Philosophie der Permakultur. Auf drei Hektaren bewirtschaften er und sein Team über 500 Obstbäume, eine Vielzahl an Obst- und Beeren-sorten sowie Gemüse, Kräuter und Pilze. Warum man auf seinem Hof keine einzige Mausfalle findet und wie er den Bohnenkäfer von den Bohnen fernhält, liest du auf den Seiten 34 und 35.

Auf dem See mit Fischer Pfiste

Remo Pfister aus Hombrechtikon ist Berufsfischer. An guten Tagen holt er bis zu 70 Kilogramm Fisch aus dem Zürichsee, den er dann in Zürich und Oerlikon verkauft. Auch wenn ihm unter anderem Kormorane den Fang streitig machen und

Klimaveränderungen den Ertrag schmälern, möchte er seinen Beruf nicht missen.

Remo Pfister ist einer von wenigen Berufsfischern. Neben ihm gibt es nur neun weitere im ganzen Kanton Zürich. Neue Lizenzen werden

keine mehr vergeben. Von Feldbach aus fährt Remo Pfister hinaus auf den Zürichsee, wo er u. a. Felchen, Egli und auch Hecht fängt.

Unsere Redaktorin Martina Gradmann hat Remo Pfister am frühen Morgen auf den See begleitet. Was

an diesem Morgen sonst noch ins Netz ging und wer kurzerhand einen Fisch von Bord klappte, liest du im Beitrag auf den Seiten 2 und 3.

Redaktion

Anzeige

Für Werbeaktionen, die gluschtig machen.

TUDORDIALOG
Marketing • Kommunikation • PR

Industriestrasse 37
8625 Gossau ZH

Telefon 043 542 55 17
www.tudordialog.ch



In der Morgendämmerung, wenn der See noch ruhig ist



Die Arbeit ist intensiv, Zeit für Familie und Hobbys ist rar. Dennoch möchte Fischer Pfister die Zeit auf dem See nicht missen.

Bild: mg

Jeweils bei Tagesanbruch lenkt Remo Pfister sein Boot auf den Zürichsee, um seine Netze einzuholen. Der Berufsfischer aus Hombrechtikon fängt vor allem Felchen und Egli, manchmal gehen ihm aber auch ganz andere Dinge ins Netz.

Von Feldbach aus tuckert das Fischerboot langsam auf den See. Kleine Wellen kräuseln sich am Bootsrand, der See ist noch ruhig und nur in weiter Ferne ist noch ein anderes Boot auszumachen.

Zu dieser frühen Stunde, wenn der Morgen dämmt und es langsam hell wird, sind eigentlich nur die Berufsfischer auf dem See. Remo Pfister ist einer von ihnen. Zehn Berufsfischer gibt es noch im Kanton Zürich, neue Lizenzen werden keine mehr vergeben. Die Fischbestände haben abgenommen und das spürt auch Remo Pfister. Es gebe viel mehr Kormorane, die den Fischern den Fang streitig

machten. Auch die wärmeren Seetemperaturen, der stärkere Regen, die Strömungen und die Blaualgenbildung machen den Fischfang schwieriger. «Für die Fische ist das kein grosses Problem, die weichen den Blaualgen aus, aber unsere Netze werden verfärbt», sagt Pfister.

Fische und anderes in den Netzen

Auf der Seemitte gibt er Schub und lenkt das Boot Richtung Richterswil zu den Bojen, an denen seine Netze hängen. Pfister legt diese jeweils am Vorabend aus, um sie am nächsten Morgen wieder einzuholen. Heute hofft er auf zahlreiche Felchen, für den Egli benutzt er jeweils andere Netze.

Abfall und Motorengeräusche

Über eine Seilwinde zieht er die feinen Netze langsam ein, und bereits zappeln erste Felchen darin. Immer wieder sind es aber auch kleine Äste, die sich darin verhed-

dert haben, oder eine Büchse, die er aus dem Netz befreit. «Einmal habe ich eine Sinalco-Flasche mit Bügelverschluss herausgefischt. Die hatte sicher noch Nostalgiewert», schmunzelt Pfister. Der Abfall sei das eine, die vielen Boote und die damit verbundenen Motorengeräusche und der Wellenschlag das andere. Alles nicht ideal für die Berufsfischerei.

Mit dem Vater gefischt

Ein paar hundert Meter entfernt schaukelt ein anderes Fischerboot auf dem See. Das sei der Hulliger aus Stäfa, bei dem er damals gelernt habe, sagt Pfister. Obwohl er schon als Bub gerne draussen gewesen sei und sich für das Fischen interessierte, habe er eine Lehre als Lagerist absolviert. Als dann zwei Pachten für die Fischerei frei geworden seien, hätten er und sein Vater sich gemeinsam dafür beworben und den Zuschlag bekommen. Mit dem Vater habe er schliesslich den Wagenschopf

im Rietwis in Hombrechtikon zu einer Fischerei ausgebaut. «Zuerst hatten wir ein Boot zusammen, bis ich mir ein zweites, kleineres gekauft habe, mit dem ich auch auf dem Pfäffikersee Laichfischfang betreiben kann.»

Mit der Lizenz sind die Pfisters berechtigt, auf allen Gewässern im Kanton Zürich zu fischen. Auf dem Zürichsee fische er meist in der näheren Umgebung von Feldbach, weil weite Fahrten wenig Sinn machten.

Felchen mit Beifang

Mittlerweile füllen sich die Kisten mit Felchen, die Pfister mit Eis der Kühlbox bedeckt. Nachdem er die Fische aus dem Netz gelöst hat, tötet er sie mit einem gekonnten Schlag an der Winde, wie es für die Fischerei vorgeschrieben ist. Einen kleinen Karpfen lässt er allerdings wieder frei, und ein anderer Fisch, der dem Fischer aus dem Netz geschlüpft ist, wird sofort von einer Seemöwe gefangen, die schon länger das Boot umkreist und sich auch auf dem Bugrand niedergelassen hat.

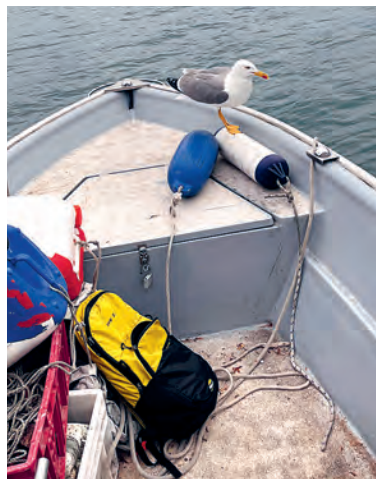


Frische Felchen aus dem Zürichsee.

Bild: mg

Kleiner Hecht und grosser Baumstamm

Auch ein kleinerer Hecht geht Pfister an diesem Morgen ins Netz. Ein eindrückliches Tier, von denen es im Zürichsee aber mittlerweile zu viel gebe. Fein säuberlich schichtet Pfister seine Netze ins Boot, als ein grösserer Ast an den Bootsrand schlägt. Beim Herausziehen entpuppt sich dieser als halber Baumstamm, den Pfister quer über sein Boot drapiert, um ihn in Ufernähe wieder zu entsorgen. Erst dann holt er die Boje ein und startet den Motor.



Remo Pfister bekommt auch immer mal wieder Besuch aus der Luft.

Bild: mg

«Es gibt schon noch Leute, die auf regionalen Fang achten. Aber die Nachfrage ist schwankend.»

Vreni Pfister

Das Boot peitscht über den See. Erst kurz vor Feldbach drosselt Pfister den Motor. Es ist kurz nach sieben, als er seine Kisten an diesem wolkenverhangenen Morgen auslädt, um seinen Fang schliesslich in den Räumlichkeiten im Rietwis zu verarbeiten.

Verkauf in Zürich und Oerlikon

Während seine Eltern den Fang jeweils freitags in ihrem Fischwagen vor dem Volg in Hombrechtikon verkaufen, sind der Oerliker- und der Helvetiaplatz-Markt die Verkaufsorte von Remo Pfister. «Frü-

her war der Römer Fischhandel unser grösster Kunde, doch den gibt es nicht mehr.» Dafür konnten die Pfisters 2007 den Marktplatz von Römer in Witikon übernehmen und damit verbunden auch viele Kundinnen und Kunden. Während sie früher viele Spitäler, Heime und auch die Gastronomie beliefert hätten, sei das mit den Jahren immer weniger geworden. Seit vier Jahren verkauft Remo Pfister seine Fische nur noch auf den Märkten am Helvetiaplatz in Zürich und in Oerlikon.

Lokal produzierte Produkte sind gefragt

«Der Fischverkauf ist nicht mehr so regelmässig wie früher», sagt auch Remos Mutter Vreni Pfister. Während sich an diesem Freitag zahlreiche Kundinnen für Fel-

chen, Egli und Fischprodukte wie Heringsalat interessieren, komme an anderen Tagen fast niemand vorbei. Acht Jahre lang betrieben die Pfisters im Gebäude des ehemaligen Restaurants Sonne ihren Fischladen, gaben diesen aber mit den rückläufigen Umsätzen schliesslich auf und sind jetzt noch mit dem Fischwagen vor Ort. «Es gibt schon noch Leute, die auf regionalen Fang achten. Die kaufen dann auch mal ganze Fische und sind neugierig auf Hecht oder Karpfen. Aber die Nachfrage ist schwankend.»

Eine Ausnahmeerscheinung

Lokale und selbst produzierte Produkte seien nach wie vor beliebt, sagt dagegen ihr Sohn Remo, das spüre er vor allem bei seiner städ-

tischen Kundschaft. In den ländlichen Gebieten sei das vielleicht ein bisschen anders. Das Angebot bei Vreni Pfister ist gross, denn es kommt auch Zugekauftes wie Bio-Lachs dazu. Auch der geräuchte Fisch, den Vreni Pfister gemeinsam mit Remo verarbeitet, kommt bei der Stammkundschaft gut an. Und doch sei man als Berufsfischer heute fast eine Ausnahmeerscheinung, sagt Remo Pfister. Die Arbeit sei intensiv. «Für die Familie und Hobbys wie Velofahren, Skifahren oder auf Hochtouren gehen bleibt kaum Zeit.» Und doch möchte Pfister die Zeiten auf seinem Boot, wenn der See noch ruhig ist und er bis zu 70 Kilogramm Fisch aus seinen Netzen ziehen kann, nicht missen.

Martina Gradmann



Remos Mutter Vreni Pfister verkauft ihren Fisch jeweils am Freitag vor dem Volg.

Bild: mg

Anzeige



wd
HOLZBAU

IHR HOLZBAU PARTNER



HOLZBAU

ZIMMEREI

DÄMMUNG

UMBAU

DACHFENSTER

Hombrechtikon | 055 244 40 33 | info@wdholzbau.ch | wdholzbau.ch

Herbst-GV am 13. September

Die «Herbst»-Gemeindeversammlung (GV) findet am Mittwoch, 13. September 2023, statt. Es sind zwei Geschäfte traktandiert.

Für die «Herbst»-Gemeindeversammlung (GV) vom 13. September 2023, die ursprünglich zwei Wochen später vorgesehen gewesen wäre, sind folgende Geschäfte

traktandiert: 1. Auflösung bzw. Übernahme Gruppenwasserversorgung Ottikon-Grüningen-Hombrechtikon (mit Kreditgenehmigung von CHF 600 000 inkl. MwSt.) und 2. Projektierungskredit von CHF 2,175 Mio. (inkl. MwSt.) für die Erweiterung und die Sanierung der Schulanlage Dörfli.

Gemeinderat



Am 13. September ist Gemeindeversammlung.

Bild: AdobeStock

Strassenlampen leuchten wieder

Die Strassenlaternen löschen wieder um 0.30 Uhr ihr Licht. Der Grund für diese gemeinderätliche Korrektur waren diverse Rückmeldungen aus der Bevölkerung, die auf grosse Sicherheitsbedenken aufmerksam machten.

In der letzten Ausgabe der «Ährenpost» wurden die Gründe aufgelistet, weshalb die öffentlichen Kandelaber bereits um 23.00 Uhr abgeschaltet werden. Mit Be-

schluss vom 11. Juli revidierte der Rat diesen Beschluss.

Als Folge dieses Entscheids erhielten die Ratsmitglieder viele Rückmeldungen wie «Ich gratuliere zum Entschluss, die Strassenbeleuchtung wieder bis 0.30 Uhr brennen zu lassen» oder «Es ist dem Gemeinderat hoch anzurechnen, dass er doch über den eigenen Schatten gesprungen ist» oder «Ich danke euch, dass ihr auf die Hombrechtiker Bevölkerung



gehört habt» etc. Ganz generell ist zu sagen, dass solche Änderungen von Entscheidungen, die auf Ermessen basieren, nicht leicht zu tätigen sind. Umso mehr freuten sich die Ratsmitglieder über die vielen positiven Reaktionen. Danke sehr.

Gemeinderat

Die Strassenlaternen in Hombrechtikon brennen wieder bis 0.30 Uhr. Bild: zvg

Energie weg: Was tun?

Eine Energiemangellage kann auch im Winter 2023/24 nicht ausgeschlossen werden. Daher befasst sich der Rat laufend mit dieser Thematik.

Als Folge des Kriegs zwischen der Ukraine und Russland musste sich der Gemeinderat Ende des letzten Jahres mit Energieeinsparungsmassnahmen befassen. Die daraus entstandenen Massnahmen sind bekannt: Einschränkungen bei den Beleuchtungszeiten der Strassenlaternen, die Gemeindeverwaltung wurde zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen, die

Infrastrukturen sind auf maximal 20 Grad geheizt worden etc.

Notvorrat ist sinnvoll

Leider kann eine solche Energiemangellage auch im Winter 2023/24 nicht ausgeschlossen werden. Daher befasst sich der Rat laufend mit dieser Thematik (insbesondere mit der sogenannten Stufe 4, wo das Strom-Netz für die Verbraucherinnen und Verbraucher alternierend jeweils für vier Stunden abgeschaltet wird). Über die detaillierten Erkenntnisse wird in der kommenden «Ährenpost»-Ausgabe Nr. 5 informiert. Aber bereits



Es sollte ein Notvorrat an Lebensmitteln angelegt werden. Bild: zvg

werden sollte, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, Energie einzusparen, dass man rechtzeitig für einen Vorrat an Brennstoff für das Heizungssystem sorgen soll etc.

Gemeinderat

TIPPS & INFOS

Auf der Website des Kantons Zürich gibt es interessante und wichtige Informationen zum Thema: www.zh.ch/de/umwelttiere/energie/energieversorgung/energiemangellage.html



heute macht der Gemeinderat darauf aufmerksam, dass ein Notvorrat an Lebensmitteln angelegt

Gemeinde ist Mitglied von Agglo Obersee

Seit diesem Jahr ist die Gemeinde Hombrechtikon Mitglied von Agglo Obersee. Zweck dieses Vereins ist es, dass die darin beteiligten Gebietskörperschaften eine verstärkte Zusammenarbeit, die gemeinsame Entwicklung von Zukunftsperspektiven und deren Umsetzung für die Agglomeration sowie eine effiziente Erfüllung öffentlicher Aufgaben anstreben.

Der Verein Agglo Obersee begann als Modellvorhaben mit vier Gemeinden im Jahr 2003. Der Verkehr des Nadelöhrs «Seedamm» motivierten die Stadt Rapperswil-Jona und die Gemeinden Rütli und

Freienbach zur gemeinsamen Zusammenarbeit.

Gründe für die etappenweise Erweiterung auf 20 Mitgliedsgemeinden waren die bereits bisher starke interkommunale Zusammenarbeit, die verstärkte Siedlungsentwicklung in den letzten Dekaden, das Wachstum über die Gemeindegrenzen hinaus und die ähnliche Entwicklungsdynamik aufgrund der S-Bahn und der Autobahnen (A53, A3). Mit der Mitgliedschaft erhofft sich der Gemeinderat unter anderem, für spezielle Projekte Bundesbeiträge erhalten zu können, die ihm bis anhin nicht zugänglich waren. *Gemeinderat*



Dem Verein Agglo Obersee sind diverse Gemeinden aus drei Kantonen angeschlossen.

Bild: Agglo Obersee

Reorganisation der Gemeindeverwaltung



Das Führungsmodell mit einer Geschäftsleitung wird eingeführt.

Bild: zvg

Im Zusammenhang mit der Pensionierung von Gemeindevorstand Jürgen Sulger hat der Gemeinderat beschlossen, die bisherige Organisationsform zu überdenken. Dabei sind die Ratsmitglieder zum Schluss gekommen, dass inskünftig das Führungsmodell mit einer Geschäftsleitung einzuführen ist.

Im Geschäftsleitungsmodell führt der Gemeindevorstand oder die Ge-

meindevorstandin als Vorsitzende bzw. als Vorsitzender die Geschäftsleitung. Er bzw. sie untersteht dem Gemeinderat und wird vom Gemeindevorstand administrativ und politisch geführt.

Mehr Interessierte ansprechen

Die wohl wichtigste Begründung für die Reorganisation bestand in der Überzeugung, dass dieses Führungsmodell mehr fähige, an der Nachfolge von Jürgen Sulger interessierte Personen ansprechen wird. Die neue Organisation erfüllt die in der heutigen Zeit immer wichtigeren Aspekte wie Work-Life-Balance, Familienmodelle, Homeoffice-Möglichkeiten etc. besser als die aktuelle. Bei den Abklärungen wurde der Gemeinderat von der Federas Beratung AG, Zürich, unterstützt. Dafür ist ein Kredit von insgesamt CHF 17800 im Sinne eines Kostendachs gesprochen worden.

Gemeinderat

Anzeige

Herzlich Willkommen

Täglich von 14–17 Uhr geöffnet!

Lassen Sie sich bei uns verwöhnen!

Unsere Cafeteria ist jeden Nachmittag auch für externe Gäste geöffnet.

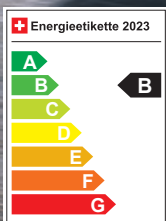
Geniessen Sie doch Ihren nächsten Nachmittagskaffee mit frischem Kuchen und anderen kleinen Snacks bei uns im Breitenlen an der Obstgartenstrasse 2 in Hombrechtikon.

Hier gibt es in Sachen Neubau etwas zu sehen! In der 2. Bauetappe entstehen gerade 24 neue Seniorenwohnungen – direkt neben der Cafeteria.

Für mehr Infos scannen Sie hier oder besuchen Sie uns auf www.azbreitenlen.ch

Breitenlen

NEUER RENAULT AUSTRAL E-TECH FULL HYBRID 200 PS



5,0 l/100 km
bis zu 80 % rein elektrisches Fahren in der Stadt
jetzt bei uns entdecken

Renault Austral techno E-Tech full hybrid 200, 5,0 l/100 km, 113 g CO₂/km,
Energieeffizienz-Kategorie B.

Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00

IM HEUTE SPIEGELT SICH DAS GESTERN.

Christian Süss
Heizungsinstallateur EFZ
ehem. Lehrling, heute auf Kundenmontage

ammann SCHMID

HEIZEN MIT VERSTAND.

ammann-schmid.ch

Der Nachwuchs bestimmt unsere
Energiezukunft. Deshalb ist uns
beim Wissenstransfer das Warum,
also das Know-why, genauso
wichtig wie das Know-how.

Bibliothek: Einiges los!

Die ersten Herbstneuheiten sind eingetroffen: Es gilt, Spätnendes, Romantisches und Witziges zu entdecken! Ausserdem steht ein Puzzletisch bereit. Alle können helfen, das 1000-Teile-Puzzle fertigzustellen.

Diese Veranstaltungen finden statt:

- Donnerstag, 14. September, 20 Uhr: Autorin und Zürcher-Resourcen-Modell-Coach Vera Bürgi liest aus ihrem Buch «Mensch, Hund!».
- Samstag, 16. September, 13.30 Uhr: Wildkräuter-Wald-Erlebnis-Nachmittag für Kinder mit Wildkräuterpädagogin Nicole Pauly. Kinder ab der 1. Klasse erhalten die Möglichkeit,

Wildkräuter in der Natur zu sammeln. Anschliessend gibt es einen Zvieri, und es werden schöne Lesezeichen gebastelt.

- Samstag, 30. September, 14 Uhr: Autorin Alexandra Zöbeli liest aus ihrem Buch «Scones zum Frühstück»; dazu werden Tee und Scones serviert.

Gemeindebibliothek

ANMELDUNG

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung notwendig: info@bibliothek-hombrechtikon.ch oder 055 244 29 73.

Die Kosten pro Veranstaltung betragen für Abonnent/innen der Bibliothek CHF 10, für alle anderen Personen CHF 20.

Weitere Meldungen aus dem Gemeinderat

- **ZS-Kdt:** Benjamin Jaggi, wohnhaft in Grüningen, ist per 1. Januar 2024 als neuer Kommandant der Zivilschutzorganisation (ZS-Kdt) Hombrechtikon gewählt worden. Damit löst er den seit 2013 (!) in dieser Funktion tätigen Jan Weiss, wohnhaft in Gossau, ab. Der Gemeinderat dankt Jan Weiss herzlich für die Ausübung dieser wichtigen Führungsaufgabe. Insbesondere in der Zeit von Covid-19 leistete er hervorragende Arbeit.
- **Einbürgerungsgebühren:** Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben musste der Gemeinderat die Einbürgerungsgebühren ändern. Diese sind zumeist tiefer als bisher. Der Grund liegt darin, dass eine Einbürgerung künftig nicht mehr als maximal CHF 1500 kosten darf. Darin eingeschlossen sind die kantonalen Gebühren und diejenigen des Bundes. Die Änderungen wurden im August amtlich publiziert.
- **Minimax:** Da sich der Bedarf an schulergänzenden Tagesstrukturen (Minimax) laufend erhöht, hat der Gemeinderat entschieden, die gemeindeeigene 6½-Zimmer-Mietwohnung im Kindergarten Gmeindwis zu einem Betreuungsplatz für Minimax umzuwandeln. Um dies zu ermöglichen, musste für bauliche Änderungen und Sanierungen ein Kredit von CHF 33 000 gesprochen werden.
- **Tempo 30 im Quartier Breiten:** Bekanntermassen hat die Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2023 die Einzelinitiative von Thomas Müller für die Einführung von Tempo 30 im Quartier Breiten gutgeheissen. Dieser Beschluss ist in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwachsen. Die Umsetzung ist noch für dieses Jahr geplant.
- **Schwimmhalle Eichberg:** Sie wurde zuletzt im Jahr 2004 modernisiert. Um den Betrieb sicherzustellen, hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 350 000 im Sinne einer gebundenen Ausgabe bewilligt. Dieser Betrag wird für die Sanierungen der Badewasseraufbereitung und den Chemikalienumschlagplatz gemäss den kantonalen Auflagen eingesetzt.
- **Wasserversorgung Feldbach:** Für den Rückbau des Reservoirs Trüllisberg, den Neubau der Druckreduktion Trüllisberg, die Sanierung der Druckreduktion Schleipfi und die Anpassung der Fernmelde-/Steuerungsunterlagen hat der Gemeinderat einen Kredit im Sinne einer gebundenen Ausgabe von CHF 337 000 gesprochen. Die Gründe dafür sind die zu tiefe Höhenlage des Reservoirs, das die geforderten Werte der Brandbekämpfung nicht mehr erfüllen kann, als auch altersbedingte Schäden und Mängel der 100-jährigen Reservoiranlage.

Gemeinderat



**CHILBI
HOMBRECHTIKON**

26. August 2023 – 28. August 2023

ÖFFNUNGSZEITEN

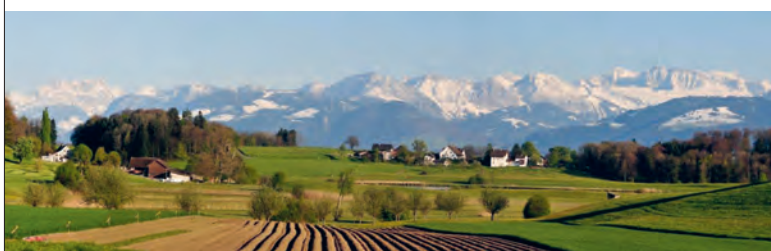
Samstag auf Sonntag	14.00 – 04.00 Uhr
Sonntag auf Montag	13.00 – 02.00 Uhr
Montag auf Dienstag	14.00 – 01.00 Uhr

GOTTESDIENST

Sonntag, 27. August 2023
10.30 – 11.30 Uhr

GRATISFAHRTEN

Sonntag, 27. August 2023
13.00 – 13.30 Uhr



Gemeinde Hombrechtikon, Ressort Sicherheit

botanischer
garten
grüningen

Eine Stiftung der



Zürcher
Kantonalbank



Aktuell: Fleischfressende Pflanzen

Mein Wunder Natur.

Täglich vom 1. April – 31. Oktober,
10 – 17 Uhr. Eintritt frei.

Programm:



HALLO YARIS CROSS



 **TOYOTA**
+ bamert
TOP-ANGEBOT



10 JAHRE
TOYOTA
GARANTIE

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV

Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, CO₂ 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

garage bamert ag uster

044 905 20 30

DAS TOYOTA-CENTER ZÜRICH OBERLAND SEIT 55 JAHREN

bamert.ch

Pumptrack-Anlage: Stand der Dinge

Für die Umsetzung des Pumptracks am Standort «Holfl e» wurde ein Projektteam gebildet. Der nächste Schritt ist das Baugesuch.

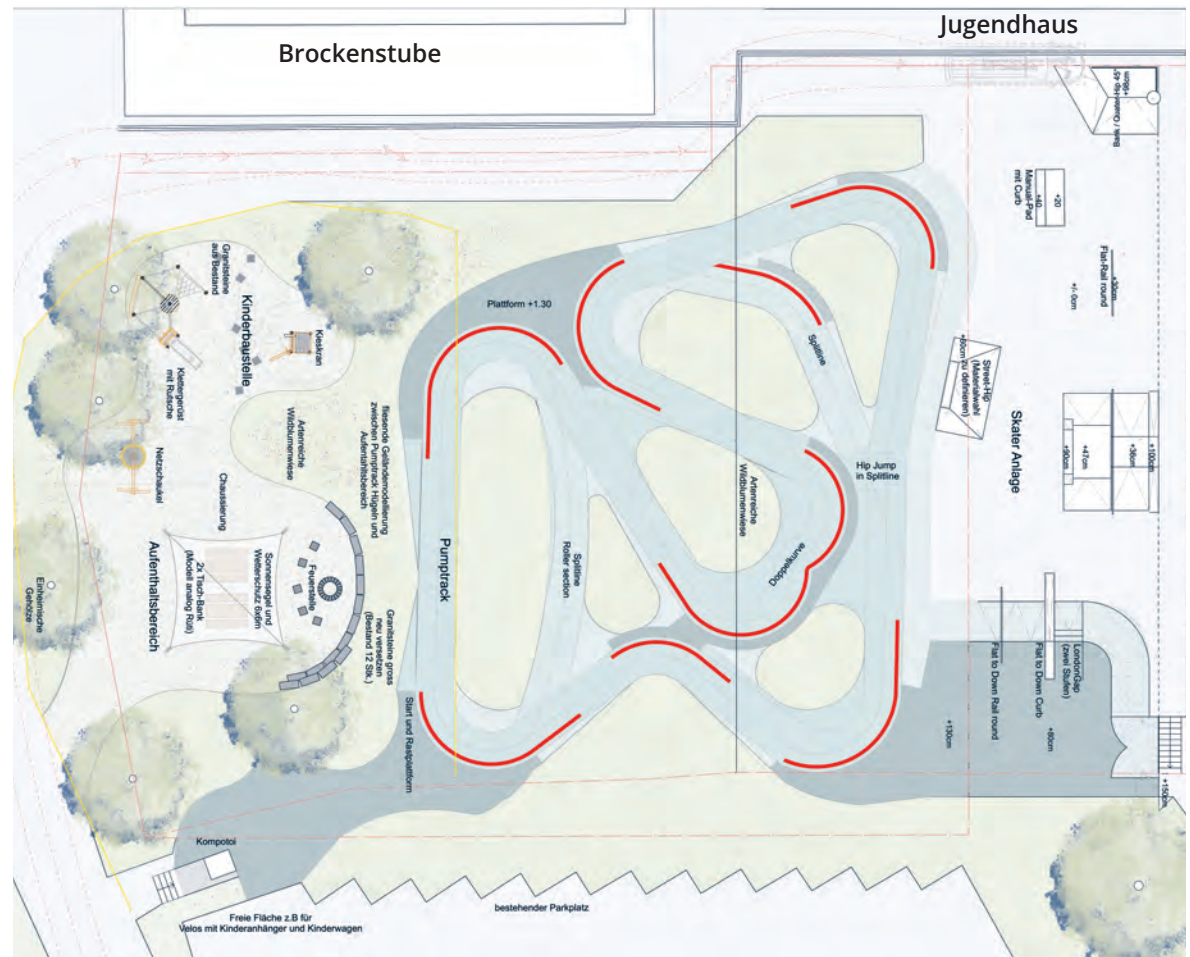
Aufgrund der Einzelinitiative von Jolanda Ferrat-Flury entschied die Gemeindeversammlung am 14. Dezember 2022, dass am Standort «Holfl e» ein öffentlich zugänglicher, asphaltierter Pumptrack mit angegliedertem Freizeit- und Spielplatz gebaut wird. Die Initiantin samt siebenköpfigem Initiativkomitee hatte die Vision, für Hombrechtikon einen ganzjährig nutzbaren Begegnungsort im Freien zu schaffen, wo sportliche Betätigung und Spass im Vordergrund stehen. Alle Personen seien willkommen und teilten generationenübergreifend Erlebnisse.

Was geschah danach?

Ende März entschied sich der Gemeinderat, dass der Auftrag für die gesamte Planung mit Bauprojekt, Bauleitung und Inbetriebnahme der Velosolutions GmbH aus Flims erteilt wird. Diese verfügt über ausgewiesene Erfahrungen im Bau von solchen Anlagen. Ausserdem wurde ein Projektteam ins Leben gerufen. Mitglieder sind Thomas Wirth, Ressortvorstand Hochbau+Liegenschaften, Benno Stutz, Bereichsleiter Liegenschaften, und Priska Stucki, Sachbearbeiterin. Die Projektorganisation wurde bewusst einfach aufgebaut, um eine speditiv und dynamische Projektentwicklung zu ermöglichen.

Bedarfsabklärung

In der Folge kam es zu mehreren Gesprächen, wo die Bedürfnisse, Interessen und Anliegen von verschiedenen Anspruchsgruppen wie Initiativkomitee, Skateverein, Jugendarbeit Mojuga Stiftung, Jugendlichen, Feuerwehr/Zivilschutz, Brockenstube, Verkehrsverein und Gemeinde eruiert



Provisorischer Plan Bauprojekt. Änderungen vorbehalten aufgrund Baubewilligung und Detailplanung.

Bild: Velosolutions

wurden. Als besondere Herausforderung gestaltete sich das Ziel, die bisherigen Nutzerinnen und Nutzer des Geländes (Skaterinnen und Skater sowie Jugendliche) nicht zu verdrängen, sondern auch für sie einen attraktiveren Platz zu gestalten. Dies scheint den Planern mit einer geschickten Verbindung von Skateranlage und Pumptrack sehr gut gelungen zu sein.

Ein Platz für alle

Fürs Ausruhen und fürs gemütliche Verweilen ist neben dem Pumptrack auch eine grosszügige Begegnungszone mit Tischen und Grillmöglichkeiten sowie für die Kleinen eine Kinderbaustelle vorgesehen. Der asphaltierte Pumptrack wird frei zugänglich sein und kann mit allen nicht motorisierten Fahrzeugen wie Fahrrad, Kick-

board, Laufrad, Inlineskates oder Skateboard befahren werden.

Pumptrack für sich

Neben der koordinativen Herausforderung, die der Pumptrack bietet, steht der Spass an der Bewegung im Vordergrund. Das Befahren der Anlage erfordert keine besonderen Vorkenntnisse und fördert neben Geschicklichkeit und Gleichgewicht auch die Ausdauer und Konzentration und leistet so ganz nebenbei einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Strassenverkehr. Der Parcours wird von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen genutzt werden können.

Und die Umgebung?

Ein grosses Augenmerk wird auf die Umgebungsgestaltung gelegt.

Mit verschiedenen Erhöhungen, Vertiefungen, gegeben durch die Anlage des Pumptracks, sowie mit Bäumen und Hecken wird eine abwechslungsreiche Topografie geschaffen. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass durch diese Veränderungen die Geräuschemissionen gegenüber der heutigen reinen Skateranlage abnehmen werden.

Nächster Schritt: Baugesuch

Als nächster Schritt wird ein Baugesuch eingereicht, um bis spätestens Ende November 2023 eine Baubewilligung zu erhalten. Mit den Arbeiten soll im kommenden Jahr begonnen werden. Ziel ist es, den Pumptrack möglichst schnell der Bevölkerung übergeben zu können.

Gemeinderat

Bericht zur Schulsozialarbeit Hombrechtikon



Die Peacemaker der Mittelstufe haben Kekse gebacken und diese für einen wohltätigen Zweck verkauft.

Bild: Ariane Stauffe

Die Schulsozialarbeit hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, schulischen und sozialen Integration sowie der Bewältigung verschiedener Herausforderungen zu unterstützen. Die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter stehen auch Eltern und Lehrkräften zur Verfügung.

Die Schulsozialarbeit Hombrechtikon (SSA) bietet den Schülerinnen und Schülern eine breite Palette von Angeboten, welche sie im Schulalltag einfach und unkompliziert beziehen können. Die lösungsorientierte Kurzzeitberatung wird häufig von Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen. Dabei können persönliche, schulische, familiäre oder soziale Anliegen behandelt werden.

Gruppen- und Klassenworkshops

Zusammen mit den Klassenlehrpersonen bietet die Schulsozialarbeit Gruppen- und Klassenworkshops an. Dies kann beispielsweise bei Unruhe in einer Klasse, Konflikten oder wenn sich Schülerinnen und Schüler unwohl oder ausgeschlossen fühlen, der Fall sein. Damit trägt die Schulsozialarbeit dazu bei, die vorhandenen Ressourcen und Potenziale der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu stärken, um ihre positive Entwicklung zu unterstützen.

Auch für Eltern ist die Schulsozialarbeit eine Anlaufstelle bei Fragen zur Entwicklung des Kindes, zu Erziehungsthemen und aktuellen gesellschaftlichen Trends. Die Klassenlehrperson ist für alle

schulischen Themen die erste Ansprechperson.

Verschiedene Präventionsmassnahmen

Ein wichtiger Teil des Angebots der Schulsozialarbeit sind verschiedene Präventionsmassnahmen. In Hombrechtikon organisiert die Schulsozialarbeit beispielsweise jährlich einen Respekttag für die Unter- und Mittelstufe, führt den Kinderparcours «Mein Körper gehört mir» zur Prävention von sexueller Ausbeutung durch. Jährlich wird ein Friedenstag organisiert und Unterrichtseinheiten zur Sexualpädagogik abgehalten.

Zusätzlich werden verschiedene Aktivitäten in den Pausen angeboten, wie zum Beispiel Pausensport oder eine «Musikpause» in

der 10-Uhr-Pause. In der Oberstufe ist die Schulsozialarbeit am Projekt LIFT beteiligt, das Jugendliche beim Übergang ins Berufsleben unterstützt.

Enge Zusammenarbeit

Die SSA arbeitet eng mit verschiedenen externen Stellen zusammen, wie der Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle Samowar in Meilen, der mobilen Jugendarbeit Mojuga in Hombrechtikon, dem schulpсихologischen Beratungsdienst in Meilen, den Kinder- und Jugendhilfezentren der Region und dem Jugenddienst der Kantonspolizei.

Die Schulsozialarbeit versteht sich als Teil der Kinder- und Jugendhilfe und nimmt eine neutrale Position ein, um zwischen den

verschiedenen Parteien zu vermitteln und tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Die Angebote der Schulsozialarbeit sind kostenlos, der Zugang ist unkompliziert und freiwillig.

«Ich finde die Schulsozialarbeit mega nett, sie nimmt sich viel Zeit und konnte mich unglaublich gut unterstützen. Sie verraten niemandem etwas und versuchen gemeinsam mit mir zusammen Lösungen für meine Probleme zu finden. Sie haben mich schon mehrmals unterstützt und ich wüsste nicht, mit wem ich sonst so lange reden könnte. Ich finde die Schulsozialarbeit sehr wichtig an der Schule.»

Vishnavi (Nickname), 6. Klasse

Fokus auf Stärken und Ressourcen

Die Schulsozialarbeit legt grossen Wert auf den Schutz der persönlichen Rechte der Schülerinnen und Schüler und unterliegt der Schweigepflicht gemäss dem Informations- und Datenschutzgesetz (IDG). Ein wichtiger SSA-Grundsatz ist, dass der Fokus auf den vorhandenen Stärken und Ressourcen liegt, die gefördert und weiterentwickelt werden.

Die Schulsozialarbeit ist gut erreichbar, da sie im Schulhaus und auf dem Pausenplatz präsent ist. Ihr Ziel ist es, eine positive Schulkultur zu fördern und Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung unterschiedlicher Herausforderungen zu unterstützen, um ihnen einen erfolgreichen Schulabschluss zu ermöglichen.

Themen der Schulsozialarbeit

Im Rahmen der Schulsozialarbeit werden verschiedene Themen behandelt. Dazu gehören Gewaltprävention und Konfliktlösung, Klassenklima, soziale Kompetenz und

Sexualität, die in Gruppen- oder Klassenangeboten im Mittelpunkt stehen. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Förderung von Vielfalt und Inklusion.

In Einzelberatungen werden aktuelle Themen wie Selbstbild, Identitätsbildung, Umgang mit Leistung und Druck, Arbeitsmarkt und Berufswahl sowie Sexualität und Beziehungen behandelt.

Immer wichtiger:

Rolle der digitalen Medien

Die Rolle digitaler Medien im Alltag ist ein immer wichtiger werdendes Thema. Der Umgang, die Nutzung und der persönliche Schutz stellen sowohl für Eltern als auch für Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende eine herausfordernde Aufgabe dar. Eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist in diesem Fall sehr hilfreich und wichtig.

Vermittlung von Medienkompetenz

Die Schulsozialarbeit kann dazu beitragen, die Schülerinnen und Schüler für den angemessenen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren und ihnen Medienkompetenz zu vermitteln. Ziel ist es, einen adäquaten Umgang mit digitalen Medien bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern und sie vor Risiken wie Cybermobbing, Gewalt im Netz und der Beeinflussung durch Fake News zu schützen.

Peacemaker-Projekt

Das Peacemaker-Projekt wurde als Streitschlichterprogramm und zur Gewaltprävention von NCBI Schweiz entwickelt. Die Schule Hombrechtikon arbeitet seit 2001 erfolgreich mit Kindern als Peacemakern zusammen.

Die Kinder lernen, adäquat mit sozialen Herausforderungen umzugehen und Konflikte durch Kommunikation statt Gewalt zu lösen. In jeder Schulklasse der 4. und

5. Klasse werden mindestens zwei Schülerinnen oder Schüler durch Jugendliche aus der eigenen Schulklasse in einem Wahlverfahren ausgewählt. Diese werden dann in einem 1 ½-tägigen Kurs als Peacemaker ausgebildet und im Laufe des Schuljahres von ausgebildeten PM-Betreuerinnen oder -Betreuern, die Lehrpersonen sind, angeleitet und begleitet. Dadurch kommen jedes Jahr zwischen 18 und 22 neue Peacemaker hinzu.

«Am besten am Angebot der Schulsozialarbeit finde ich, dass sie sich viel Zeit für uns Kinder nehmen und immer so gut zuhören und dass ich schnell Unterstützung bekomme. Wenn es dieses Angebot nicht gäbe, wäre es blöd. Ich kann zu Hause nicht immer über alle Dinge sprechen, über die ich mit der Schulsozialarbeit reden kann. Ich erzähle meinen Eltern vieles, aber nicht alles. Meine Eltern haben leider oft keine Zeit, mir zuzuhören, weil sie gestresst sind von der Arbeit.»

Melody (Nickname), 5. Klasse

Vor den Sommerferien werden die Peacemaker der 6. Klasse mit einem Zertifikat geehrt und in die



Von den Klassen gewählte Peacemaker engagieren sich gemeinsam gegen Gewalt. Bild: Ariane Stauffe

Oberstufe verabschiedet. Sie haben die Möglichkeit, sich in der Oberstufe erneut wählen zu lassen und ihr Amt nach Wunsch fortzuführen. Letzten Sommer haben die Peacemaker der Mittelstufe ein Projekt geplant, bei dem sie viele wunderschöne Kekse gebacken und diese anschliessend für einen wohltätigen Zweck verkauft haben. Die Kinder hatten die Möglichkeit, über die Verwendung der Erlöse abzustimmen, worüber sie sich sehr gefreut haben.

Ariane Stauffe, Luka Vollenweider und Mathias Möller, SSA der Schule Hombrechtikon

ANLAUFSTELLEN

www.zischtig.ch – Fragen zur Sicherheit und Medienkompetenz
www.feel-ok.ch – Pubertät, eine Herausforderung für die ganze Familie
www.jugendundmedien.ch – Verantwortungsvoller Umgang m. Medien
www.elternnotruf.ch – Elternberatung 24/7 (Telefon, E-Mail, Chat)
 Samowar Meilen – Jugend- und Elternberatung, Tel. 044 924 40 10
 KJZ Meilen – Kinder- und Jugendhilfezentrum, Tel. 043 258 47 00
 Kindernottelefon der Pro Juventute, Tel. 147

Schulsozialarbeit Hombrechtikon
 Schuleinheiten Tobel/Dörfli: Ariane Stauffe
 Schuleinheit Eich: Luka Vollenweider
 Schuleinheit Oberstufe: Michael Bernegger und Nina Marti

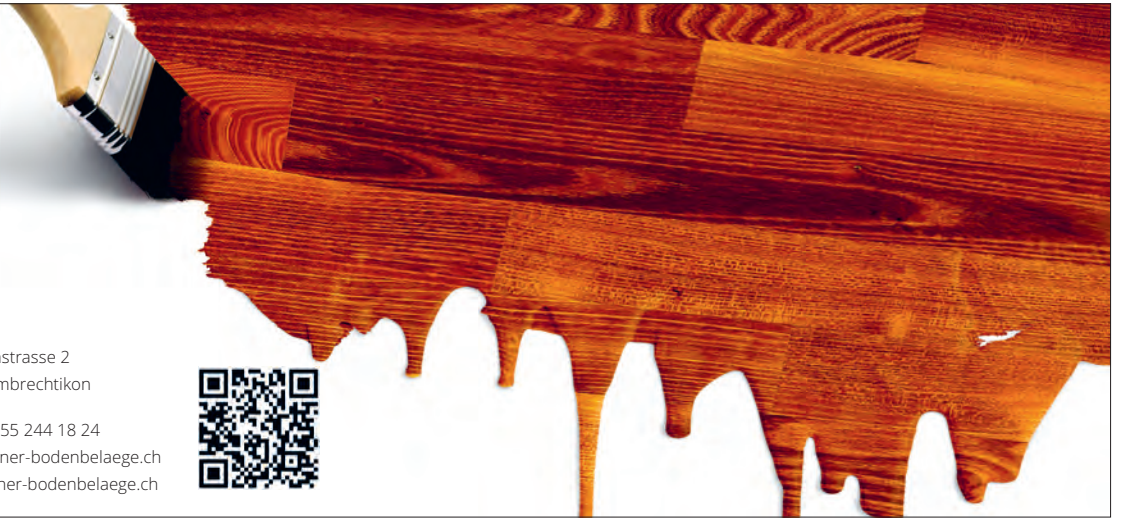
www.schulehombrechtikon.ch → Angebote → Schulsozialarbeit





D. Berner AG
Bodenbeläge
Malergeschäft

Richttannstrasse 2
8634 Hombrechtlikon
Telefon 055 244 18 24
info@berner-bodenbelaege.ch
www.berner-bodenbelaege.ch



Neue Marke. Gewohnte Qualität.

Seit dem 1. Juli 2023 sind wir Ihre neue Opel-Vertretung am rechten Zürichsee-Ufer und weiterhin wie gewohnt Ihre Toyota-Servicevertretung. Reparatur aller Marken.

Garage Weber AG
Bergstrasse 183
8708 Männedorf

Telefon 044 920 06 75
info@garage-weber.ch
www.garage-weber.ch



Embru Deluxe

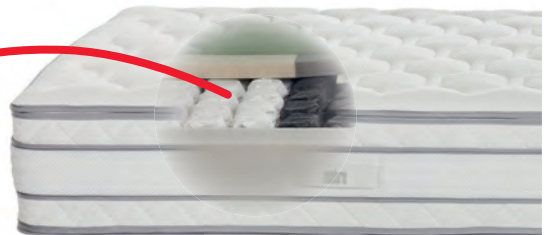
Taschenfederkernmatratze

Durch und durch ein Schweizer Produkt:
Taschenfederkern und Bezug werden in der Region hergestellt.

HAUSMESSE
im Bettenfachgeschäft Rüti am
8. und 9. September
ab 10 Uhr



Hier persönlichen
Termin vereinbaren



SEIT 1904
SCHWEIZER
MÖBELHERSTELLER

Embru-Werke AG +41 55 251 15 15
Bettenfachgeschäft bfg@embru.ch
CH-8630 Rüti ZH www.embru.ch



ÖFFNUNGSZEITEN: Mo: 13.30 – 17 Uhr, Di-Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr, Sa: 09 – 16 Uhr



Das Rundum-Sorglos-Paket beim Immobilienverkauf



idz immobilien dienstleistungszentrum
vertrauen ist besser

idz - innovativ, dynamisch, zielgerichtet
Ihr Team im Zürcher Oberland

IDZ Immobilien
Webergasse 2
8640 Rapperswil

idz.ch



Der coole Turm von Hombi

Im Fach TTG (Technisches und Textiles Gestalten) beschäftigten sich Dritt- und Viertklässlerinnen bzw. -klässler von der Schule Neues Dörfli mit berühmten Türmen und Hochhäusern und bauten selbst einen Turm. In ihrem Bericht erzählen sie von ihren Erfahrungen.

Im Mai hatten wir einige ungewöhnliche TTG-Stunden: Wir beschäftigten uns mit berühmten Türmen und Hochhäusern. Wir kannten schon den Schiefen Turm von Pisa, den Eiffelturm und das höchste Gebäude der Welt, den Burj Khalifa in Dubai. Auch Fernsehertürme, den Pfannenstiel-, Üetliberg- und den Bachtelturm schauten wir auf Fotos an. So etwas wollten wir auch bauen. Vielleicht nicht gerade 829 Meter hoch wie der Burj Khalifa, aber ein Turm sollte es schon werden.

Experimente mit Bambusstäbchen

Zuerst experimentierten wir mit 30 cm kleinen Bambusstäbchen. In Dreiergruppen bauten wir drauflos und testeten verschiedene Konstruktionen. Damit die Stäbchen zusammenhielten, mussten wir sie mit Gummiringen befestigen. Bald machten wir daraus einen kleinen Wettbewerb: Die Teams



Die Schülerinnen und Schüler haben einen zwölf Meter hohen Turm gebaut.

Bild: Ariane Stauffe

sollten einen möglichst stabilen und hohen Turm bauen. Es gab ganz verrückte Konstruktionen, auch wackelige und schiefe Türme, aber einige waren stabiler als andere: diejenigen mit Dreiecks-konstruktionen. So wollten wir nun alle bauen.

Das Modell von Iliya und Daryna war die Siegerkonstruktion, denn es hatte einen Vorteil: Es bestand aus 12er-Elementen und liess

sich gut stapeln, war stabil und schlank. Diesen Turm wollten wir draussen gross nachbauen. Zudem errichteten wir eine Dreiecks-pyramide mit der Dörfli-fahne und einen sechs Meter hohen Bambus-diamanten.

Zwölf Meter hoher Turm

Draussen benutzten wir dafür drei Meter lange Bambusstäbe auf der Spielwiese! Wir haben nun dicke Gärtnergummis und grosse Gum-

miringe für den Zusammenbau verwendet. Es brauchte viel Kraft, um die Gummibänder um die Bambusstäbe zu wickeln. Die zusammengebauten Elemente trugen wir zum künftigen Standort bei der Turnhalle. Jedes Kind durfte aus Gleitschirmstoff von Jörg Mäders altem Gleitschirm ein Fähnchen schneiden, darauf seinen Namen schreiben und verzieren.

An einem Mittwochvormittag sollten wir alle auf den Pausenplatz, um den Turm aufzustellen. Nach kurzer Zeit war es vollbracht: Der coole Turm von Hombi stand und hielt. Mit 42 Bambusstangen erreichte er eine Höhe von sagenhaften und rekordverdächtigen zwölf Metern! Unsere Namen auf den Fähnchen flattern nun hoch oben im Wind. Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben und hoffen, dass die Türme vielen Leuten gefallen.

Dritt- und Viertklässlerinnen und -klässler im Schulhaus Neues Dörfli, Fach TTG

VIDEO VOM AUFBAU

Das Video vom Aufbau des Turms kannst du auf www.tipimiete.ch/bambuskunst.html anschauen.



Anzeige

Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen.
Wir sind stets für Sie da. Blumenladen, Gärtnerei und Gartenbau.



STIFTUNG
BRUNEGG
BRUNEGG 3
HOMBRECHTIKON
WOHNHEIM
GÄRTNEREI
BLUMENLADEN
T 055 254 10 20



Stiftung BRUNEGG
www.stiftung-brunegg.ch
Post-Spendenkonto: 87-2430-9
IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9

Besuch in Bundesbern

Ob Schule oder Staat, unsere Gesetze und Regeln fallen nicht vom Himmel. Sie werden von Menschen in Parlamenten gemacht. Seit 2013 besuchen Hombrechtiker Schüler:innen das Bundeshaus und interviewen dort ein ausgewähltes Parlamentsmitglied. Mitkommen dürfen Vertreter:innen der 3. Sek sowie des Wahlfachs Sozialkunde. Annalena Hoesli war eine von ihnen. Schon Wochen zuvor freute sie sich auf die Begegnung mit Jacqueline Badran.



Politischer Schlagabtausch mit Nationalrätin Jacqueline Badran.

Bild: Markus Svahn

Mit knackigen Fragen für die SP-Politikerin im Gepäck bestiegen wir am 13. Juni den Zug nach Bern. Wir waren alle etwas aufgeregt und hatten uns für den besonderen Anlass extra schick gemacht. Das Bundeshaus breitete sich vor uns aus wie ein Tempel. Wer dieses Symbol der schweizerischen Demokratie betreten will, muss zuerst die Kontrolle der Bundeshauspolizei passieren. Ohne ID ist kein Durchkommen, das Gepäck wird durchleuchtet wie vor einer Flugreise.

Glanz und Gloria

In der Eingangshalle gab es verschiedene Broschüren über die Schweizer Politik und die Bundesverfassung in den Sprachen

der vier Landesteile sowie der wichtigsten europäischen Länder. Während wir auf unsere Führer:innen warteten, beobachteten wir andere Gäste. Einige schienen sehr geübt im Umgang mit der Gepäckkontrolle. Das waren vermutlich Journalist:innen und Parlamentarier:innen, die das Prozedere jeden Tag durchlaufen.

Dann ging's los. Securitas-Mitarbeitende reichten uns durch das Labyrinth aus Treppen und Gängen an die nächsten weiter. In der gläsernen Kuppel des Bundeshauses prangen die Wappen aller Kantone. In einem Gang stapeln sich die Staatsgeschenke aus der ganzen Welt. Gold und Silber, Bilder und Pokale lachten uns an.



Die Wappen der Kantone wachen über den Parlamentsbetrieb in der Bundeshauskuppel.

Bild: Annalena Hoesli

Gesetze werden geschmiedet ...

Durch eine hölzerne Tür erreichten wir unser eigentliches Ziel, die Tribüne des Nationalratssaals. Neugierig auf prominente Gesichter, beobachteten wir die Parlamentarier:innen in der Session. Auch Bundesrat Berset war anwesend. Nur wenige Plätze waren besetzt, es herrschte ein ständiges Kommen und Gehen, Sekretär:innen schwirrten herum und verteilten Briefe sowie Computer, recht irritierend für uns, gewöhnt an Schulbetrieb. Fast alle lasen Zeitung, tippten auf Handys herum oder arbeiteten am Computer, während die Kolleginnen und Kollegen ihre Motionen vortrugen. Am Rand zeigte eine digitale Tafel die gerade verhandelte Motion und deren Initiant:innen an.

Alle Nationalsprachen der Schweiz waren zu hören, sogar Rätoromanisch. Manchmal stellte ein Ratsmitglied eine Frage. Bundesrat Berset musste nach jeder Motion die Haltung des Bundesrates präsentieren.

Plötzlich stürmten viele in den Saal, um über die besprochenen Motionen abzustimmen. Einige erschienen nicht, andere konnten noch im letzten Moment den Abstimmungsknopf auf ihrem Tisch drücken.

Politikerin hautnah

Ans Eingemachte mit Jacqueline Badran ging's in einem Sitzungszimmer. Wir diskutierten hitzig über die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf die Gesellschaft, über Umweltschutz und die bevorstehende Abstimmung zum Energiegesetz. Wir schenken uns nichts. Aber dass es in der Schweiz möglich ist, eine Gesetzgestalterin persönlich zu treffen und offen ihrer oder anderer Meinung zu sein, finde ich fantastisch.

Die Themen liessen uns auch auf der Heimreise noch nicht los. Anstelle von Jacqueline Badran hatten wir jetzt Lehrer Svahn zum Diskutieren. Hoffentlich bereut er es nicht, den Anlass vor zehn Jahren angestossen zu haben, und führt ihn noch lange durch, denn ein solcher Besuch im Bundeshaus ist für jede Bürgerin und jeden Bürger eigentlich ein Muss!

Annalena Hoesli, Schülerin

! LUST, ZU SCHREIBEN?

Bist du eine Hombrechtiker Jugendliche bzw. ein Hombrechtiker Jugendlicher und möchtest auch einmal als Reporterin bzw. Reporter in die Tasten greifen? Dann melde dich bei uns: redaktion@aehren-post.ch

Albert Volkart – ein Hombrechtiker Getreide-Pionier



Albert Volkart (22.4.1873 – 3.8.1951) aus Hombrechtikon war Professor für Pflanzenbau an der ETH Zürich.

Bild: Wikipedia

Der Hombrechtiker Pionier für Pflanzenbau und Getreidezüchtung Albert Volkart wäre im vergangenen April 150 Jahre alt geworden. Der Landwirt Hans Dändliker hat über die spannende Persönlichkeit recherchiert und zu seinen Ehren ein Video produziert.

Das Kurzvideo, welches der Landwirt Hans Dändliker für die Delegiertenversammlung des Zürcher Bauernverbandes produziert hat, beginnt mit den Worten von Hans Dändliker: «Ich möchte Sie mitnehmen auf eine landwirtschaftliche Zeitreise unter Berücksichtigung der damaligen regionalen, kanto-

nalen, schweizerischen und internationalen Verhältnisse.»

Die Informationen für den Kurzfilm stammen gemäss Dändliker aus dem eigenen Familienarchiv, dem Archiv von Freunden und über die Recherche im Internet.

Aussergewöhnliche Berufswahl

Albert Volkart wurde am 22. April 1873 in Hombrechtikon als Sohn des Landarztes Diethelm Albert Volkart und Ernestine Volkart Dändliker geboren. Nach seiner Schulzeit in Hombrechtikon, einem Aufenthalt im Welschland und seiner Ausbildung am Strickhof in der Jahresschule wurde Volkart Landwirt. Anschliessend studierte er an der ETH Zürich Agronomie, was zu jenem Zeitpunkt eine aussergewöhnliche Berufswahl gewesen sei, so Dändliker. 1934 wurde Albert Volkart zum ersten Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus (AGFF) gewählt.

Prägende Kriegsjahre

Während seiner Dissertation hatte er bereits an der Schweizer Samenuntersuchungsanstalt in Oerlikon gearbeitet. Dokumente aus dieser Zeit belegen, wie Volkart das Institut massgeblich geprägt hat.

Während des Ersten Weltkriegs wurde ihm vom Bundesamt für Landwirtschaft die Organisation der Pflanzenproduktion und die Beschaffung von Saatgut übertragen. Die grosse Verantwortung habe Volkart sehr geprägt, so Dändliker. Einschneidend sei insbesondere das Jahr 1917 mit heute kaum mehr vorstellbaren Regierungsbeschlüssen gewesen. So durfte beispielsweise gemäss Beschluss vom Februar 1917 kein frisches Brot mehr verkauft werden – Brot musste mindestens einen Tag alt sein. Mit Regierungsratsbeschluss vom 31. März 1917 wurden sämtliche Speisekartoffelvorräte von mehr als 50 Kilogramm zur Sicherstellung des Saatguts beschlagnahmt.

Weitsichtiger Hombrechtiker

Durch seine Weitsicht habe Volkart die Entwicklung von neuen Getreide- und Kartoffelzüchtungen massgeblich mitgeprägt, so Dändliker weiter. Alt-Bundesrat Friedrich Traugott Wahlen nannte ihn einen weitsichtigen Fachmann mit gutem Humor und Bescheidenheit.

Volkart starb am 3. August 1951 während eines Erholungsurlaubs in Hombrechtikon. Er wurde in Männedorf beigesetzt.

Die Linde stehe für Beständigkeit, die sich über die Jahre den äusseren Bedingungen angepasst und sich in den Himmel gestreckt habe. «Sie steht für mich sinnbildlich für die Landwirtschaft, die sich aufgrund der Mechanisierung und des technischen Fortschritts in den vergangenen Jahren weiterentwickelt hat. Und doch sehe ich die politische Entwicklung, weg von der produzierenden Landwirtschaft, kritisch.»

Zum Schluss zitiert Hans Dändliker Alt-Bundesrat Wahlen wie folgt: «Die schweizerische Landwirtschaft braucht Männer wie Professor Doktor Volkart, und sie braucht sie wohl nirgends dringender als in unserer Lehr- und Forschungsstätte. Das in Symbiose mit allen Bäuerinnen und Bauern.»

Redaktion



Hans Dändliker vor dem Geburtshaus von Albert Volkart im Hombrechtiker Hinterholz.

Bild: Video-Screenshot



Hans Dändliker bei seinen Rechercharbeiten für das Kurzvideo.

Bild: Video-Screenshot

Schweiz braucht die Landwirtschaft

Zum Schluss steht Hans Dändliker vor einer grossen Linde auf seinem Hof. «Als Wissenschaftler war Albert Volkart ein Monument wie diese Linde, die mein Grossvater 1913 gepflanzt hatte und die jene Zeit als stille Betrachterin miterlebt hat. Damals wie heute haben in der Kornkammer von Europa grosse Zerwürfnisse stattgefunden mit globalen Folgen.»

KURZFILM

Den Kurzfilm «Pionier für Getreidetechnik» von Hans Dändliker kannst du auf Youtube anschauen.



Fussbodenheizung: Die richtige Wahl spart Ihnen bares Geld



Die Rohrimpuls GmbH befindet sich direkt im Bahnhofsgelände in Feldbach.

Bild: zvg

PUBLIREPORT Was gibt es Schöneres als warme Füsse an kalten Wintertagen? Wenn die Heizung noch dazu energieeffizient, umweltfreundlich und kostensparend arbeitet, macht's doppelt Freude.

Die Rohrimpuls GmbH aus Feldbach hat sich mit über 20 Jahren Erfahrung und praxiserprobten Systemen auf den Bereich Heizung spezialisiert. Ihr Kerngebiet: die Reinigung von Fussboden- und Deckenheizungen und das Nachrüsten von

Fussbodenheizungen in bestehende Böden. Aber auch für die Installation von Wärmepumpen ist man beim Familienunternehmen an der richtigen Adresse.

Für jedes Rohr die passende Lösung

Jede Heizung unterliegt einer Verschammung. Die Art und Dichte der Verschammung ist jedoch sehr unterschiedlich. Lange bevor Anlagenteile ausfallen oder undicht werden, wirkt sich Korrosion im System aus. Es bilden sich feinste Korrosionsprodukte, die als Schwebeteilchen im Heizungswasser mitgeführt werden. Gerade in Fussbodenheizungen führt dieser Prozess schnell zu einer starken Verschammung und nicht selten auch zur Totalverstopfung.

Rohrjet-Verfahren: Effiziente und nachhaltige Reinigung

Das geschützte und von Rohrimpuls GmbH selbst entwickelte Rohrjet-Verfahren bietet einen rein mechanischen Reinigungsprozess, durch den die festen und kritischen Ablagerungen rückstandsfrei und schonend beseitigt werden. Der Reinigungsprozess ist nicht bloss eine einfache Spülung und ist kein Verfahren mit einem Spülkompressor. Es handelt sich auch nicht um eine chemische Innenbeschichtung oder ein anderes Versiegelungsverfahren, das den Durchmesser der Rohre verkleinert und die Wärmeabgabe dadurch beeinträchtigt. Die Reinigung erfolgt vielmehr mit passgenauen

Schwammkörpern, die in mehreren Reinigungsgängen mit Wasser und Niederdruck durch die Heizkreise geleitet werden.

Fräsjet-Verfahren: Einfaches Nachrüsten von Fussbodenheizungen

In vielen älteren Liegenschaften befinden sich veraltete Fussbodenheizungen mit elektrischem Betrieb. Oder es bestehen alte Heizungsanlagen mit der punktuellen Wärmeverteilung über mehrere Heizkörper. Dabei ist die flächige Wärmeabgabe über den Boden die weitaus effektivere Variante. Auch hier steht Rohrimpuls mit viel Knowhow zur Stelle. Die Fräsmethode von Rohrimpuls ist eine der besten Möglichkeiten, um mit wenig Aufwand und geringen Kosten eine Fussbodenheizung nachzurüsten. Auch in Altbauobjekten oder in einer Gewerbehalle bewährt sich das Hochleistungs-Fräsjet-Verfahren, bei dem es zügig vorangeht und absolut staubfrei gearbeitet wird. Gefräst wird schneckenförmig mit einem geringen Abstand zwischen den Rillen. Der Vorteil: eine schnellere Aufwärmphase der Heizung, eine gleichmässige Verteilung der Wärme im Boden und eine tiefere Vorlauftemperatur.

Heizungsbetrieb aus Leidenschaft

Die Familie Schlosser kümmert sich mit Leidenschaft um die Anliegen ihrer Kunden. Ob Eigenheimbesitzer oder Immobilienverwaltungen, ob Ein- oder Mehrfamilienhaus: Zu ihren Stärken gehören neben bewährten Verfahren, dem Einsatz modernster Technik und laufender Weiterbildung eine persönliche Beratung, eine bedürfnisorientierte Betreuung und eine termingerechte Planung und Umsetzung der Haustechnik.

Ihre Heizung ist in die Jahre gekommen und Sie planen, diese zu erneuern? Rohrimpuls ist für Sie da und erledigt alle anfallenden Arbeiten. Erkundigen Sie sich unverbindlich nach einer Offerte. Wir beraten Sie mit Freude.



Die Rohre der Bodenheizung werden gespült und schonend gereinigt.

Bild: zvg

Rohrimpuls GmbH

Bahnhofstrasse 16,
direkt beim Bahnhof Feldbach
Telefon 044 501 63 60
info@rohrimpuls.ch
www.rohrimpuls.ch

Youtube: @rohrimpulsgmbh5800



75 Jahre Halter AG Werkzeugbau

Die Firma Halter AG Werkzeugbau feiert dieses Jahr ihren 75. Geburtstag. Mit Stolz schaut der heutige Besitzer Stefan Halter auf die Familiengeschichte zurück. Es gab sogar eine Zeit, wo drei Generationen gleichzeitig im Geschäft mitwirkten.

«Es begann alles in Grossvaters Garage in Feldbach im Jahr 1948», erzählt Stefan Halter. Drei Jahre später sind sie an den heutigen Standort gezogen. Das heutige Gebäude an der Oetwilerstrasse wurde 1979 gebaut. «Das Gebäude ist genauso alt wie ich», lacht der gelernte Werkzeugmacher. Ein Standortwechsel weg von Hombrichtikon sei für die Familie nie in Frage gekommen. Das Grundstück hatte Stefans Urgrossmutter, der Mundartdichterin Amalie Halter-Zollinger, gehört, und die Familie lebte immer im «Oberdörfli».

Drei Generationen unter einem Dach

Über 50 Jahre lang hatte Gründer Armin Halter, der Grossvater von Stefan Halter, die Fäden in der Hand. «Auch als er nicht mehr im operativen Geschäft tätig war, kam er am Abend in den Betrieb, um



Gründer Armin Halter mit seiner Frau Hilde.

Bild: zvg



Stefan Halter leitet die Halter AG in der 3. Generation seit 2012. Bild: zvg

nach dem Rechten zu schauen», schmunzelt der heutige Besitzer. Er erinnert sich gerne an die Zeit mit seinem Grossvater zurück. «Ich hatte ein sehr enges Verhältnis zu ihm.» Im gleichen Haus aufgewachsen, sei er als kleiner Bub immer im Betrieb gewesen.

Während ein paar Jahren wirkten sogar drei Generationen gleichzeitig: Armin, Erich und Stefan Halter teilten sich zu der Zeit die Büroräumlichkeiten. «Es war eine spezielle Zeit, die für alle drei nicht immer einfach war.» Seinem Vater sei das Loslassen leichter gefallen als dem Grossvater. Er habe ihm schnell viel Verantwortung übertragen.

«Ich habe grosse Freude an technischen Lösungen, an der Präzision, mit der ein komplexes Werkzeug entsteht.»

Stefan Halter

Seit 1999 im Betrieb

Stefan Halter arbeitet seit 1999 im Betrieb und hat die Führung im Jahr 2012 übernommen. Das sei für ihn nicht immer klar gewesen. Nach dem Schnuppern im

Elektrikerberuf entschied er sich, Werkzeugmacher zu lernen. «Was am Anfang eher aus Vernunft geschah, entwickelte sich schnell zu einer Faszination», sagt der Vater von zwei Söhnen.

Schwester auch an Bord

Seine Schwester Sabine Kadri-Halter arbeitet auch seit 18 Jahren im Betrieb mit und kümmert sich um das «daily business» im Büro. Dank ihrer Zuverlässigkeit und Flexibilität habe er wieder mehr Zeit, vermehrt in der Werkstatt mitzuwirken, was ihm grossen Spass mache. Familie und Geschäft so eng beieinander zu haben, sei nicht immer einfach. Da gehe es halt auch im Privaten oft ums Geschäft. «Aber wir kennen

es beide nicht anders. Schon als Kinder gab es bei uns keinen Mittagstisch, wo nicht über die Arbeit geredet wurde.»

Bei der Frage, ob die vierte Generation mit seinen Söhnen schon in den Startlöchern stehe, lacht Halter. «Ich glaube nicht.» Es liege ihm fern, die Kinder in eine Richtung zu drängen. «So etwas entsteht, oder es entsteht halt nicht!»

Gefragter Industrielieferer

Die Firma produziert auf Kundenbestellung Stanzteile und mechanische Bauteile. Dies könne von Einzelteilen bis zu Millionenstückzahlen variieren, so Halter. Für die Produktion dieser Teile konstruieren und fertigen sie entsprechende Werkzeuge. Halters Abnehmer sind führende Hersteller von Haushaltsgeräten, Präzisions- und Elektromotoren aus aller Welt. Die Firma beschäftigt zehn Mitarbeitende.

Preisdruck wird grösser

Was den Unternehmer beschäftigt, ist der Preisdruck. «Es ist eine schwierige Entwicklung», sagt Halter nachdenklich. Die Stärken ihres Kleinbetriebs seien die Qualität und die kurzen Lieferfristen. Doch bei grossen Mengen und wo die Qualität eine untergeordnete Rolle spiele, werde es immer schwieriger, mitzuhalten.

Gabriela Gasser



Seit 1951 befindet sich die Halter AG an der Oetwilerstrasse.

Bild: zvg

**Metzgerei
Lehmann**
Seit über 50 Jahren!



**Hausgemachte Würste
feine Grilladen
Partyservice**

**Lehmanns
Hombi-Metzg GmbH**
Rütistrasse 9 (im Volg-Laden)
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 11 88
hombi@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann
Fleischwaren AG**
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
Tel. 044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Sonnengarten

Ein Ort für persönliche
Lebensgestaltung im Alter



- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Spezialisierter Pflegebereich für Menschen mit Demenz
- Vorwiegend bio-dynamische Kulinarik
- Weitflächige Parkanlage und organische Architektur
- Reichhaltiges Kultur- und Kursprogramm

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Etzelstrasse 6 · 8634 Hombrechtikon · www.sonnengarten.ch
info@sonnengarten.ch · 055 254 45 00

**pflanzen
schau**

Bei uns wird Ihr Pflanzenkauf zum Erlebnis.
Jederzeit offen und frei zugänglich.
Sehr gerne beraten wir Sie während den Öffnungszeiten.

Pflanzenschau AG
Baumschule & Pflanzenverkauf
Hombrechtikon am Lützelsee
pflanzenschau.ch

*Entdecken Sie unseren
Schaugarten jederzeit!*

Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster

SCHREINEREI GRAF

8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



**Der Schreiner
Ihr Macher**
schreiner.ch



Fotogeschäft Hauenstein schliesst



Alex und Elvira Hauenstein haben beschlossen, neue Wege zu gehen.

Bild: Foto Hauenstein/Ährenpost

Nach 59 Jahren geben Alex und Elvira Hauenstein ihr Fotogeschäft an der Feldbachstrasse auf. Eine Nachfolge konnte nicht gefunden werden.

«Wir haben schlicht und einfach keine Kraft mehr, uns gegen den Internethandel und Wohnzimmer-Fotografen durchzusetzen», sagt Alex Hauenstein. Für die Weiterführung wäre eine Reduktion auf einen reinen Studiobetrieb mit Werbetechnik in einem Industriegebäude nötig gewesen. «Diesen Neustart in nicht mehr ganz jugendlichen Jahren wollten wir nicht mehr wagen.» Nach reiflicher Überlegung hätten sie

darum den Entschluss gefasst, die Fotografie zu verlassen. Da es nicht gelungen sei, eine Nachfolge für ihr Geschäft zu finden, werden die beiden den Schlüssel in ihrem Geschäft am 16. September 2023 zum letzten Mal drehen und das Licht danach für immer löschen.

Support für treue Kunden

Ihre treuen Kunden wollen sie aber nicht im Regen stehen lassen. So werde das Fotoarchiv weiterhin via Homepage zur Nachbestellung zur Verfügung stehen. Für Kamerakunden werde für die Dauer der Garantiezeit ein Support bestehen. Neue Aufträge nehmen die

beiden aber ab sofort nicht mehr entgegen. Privat werden sie das Fotografieren als Hobby weiterhin pflegen.

Anfangen an der Rütistrasse

Foto Hauenstein wurde 1964 von Xaver und Margrit Hauenstein gegründet. Der Standort war anfangs an der Rütistrasse. 1977 erfolgte der Umzug an die Feldbachstrasse. 1994 übernahmen Alex und Elvira das Geschäft. Von 1978 bis 1998 verkauften die Hauensteins auch Modelleisenbahnen. Es war eine grosse Leidenschaft von Vater Xaver. Alex und Elvira hatten das Angebot laufend ausgebaut, um den Rückgang des Bildergeschäfts zu kompensieren. 2016 kam als

weiteres Standbein die Werbetechnik hinzu.

Keine Trauer, höchstens Wehmut

Alex hat als technischer Angestellter bei einer Feldbacher Firma ein neues berufliches Zuhause gefunden. Elvira lässt ihre beruflichen Ambitionen vorerst ruhen, um endlich mehr Zeit für die Familie und für den grossen Garten zu haben.

Traurig seien die beiden nicht. «Wir freuen uns auf unsere neuen Aufgaben, viel mehr Freizeit und bezahlte Ferien. Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung – und diese haben wir angenommen.» *Barbara Tudor*



Xaver und Margrit Hauenstein eröffneten 1964 ihr Fotogeschäft an der Rütistrasse.

Bild: zvg

Anzeige

Herzlichen Glückwunsch, Debora!

Debora Schefter hat bei uns im Chili Health Training in Hombrechtikon die Lehre als Fachfrau für Bewegung- und Gesundheitsförderung im Juni 2023 mit Bravour abgeschlossen.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, die Debora für ihre praktische Arbeit als Proband:innen zur Verfügung standen und die sie am Prüfungstag im Studio unterstützt haben. Das ganze Team ist mächtig stolz, als Ausbildungsbetrieb unseren Beitrag zur Arbeitswelt leisten zu können.

Marcus Lang & das ganze Chili-Team



www.chili-health.ch



Übernachten auf dem historischen Hof direkt am See



Studio "Etzel"

Ferienmaisonette-Wohnung, verschiedene Studios und Doppelzimmer. Individuell und geschmackvoll eingerichtet.

B&B Oberhaushof, 8714 Feldbach
Telefon 079 571 31 14
info@oberhaushof.ch, www.oberhaushof.ch



Liste

6

Yvonne Bürgin Tina Deplazes

am **22. Oktober** in den **Nationalrat**
und **Philipp Kutter** in den **Ständerat**

«Generationengerechte Politik –
für weniger Ich und mehr Wir!»

**Die
Mitte**

NOVA



Michael Fabig, Vermarktung und Beratung

Profis im Bereich Immobilienverkauf.

professionell, effizient und persönlich.

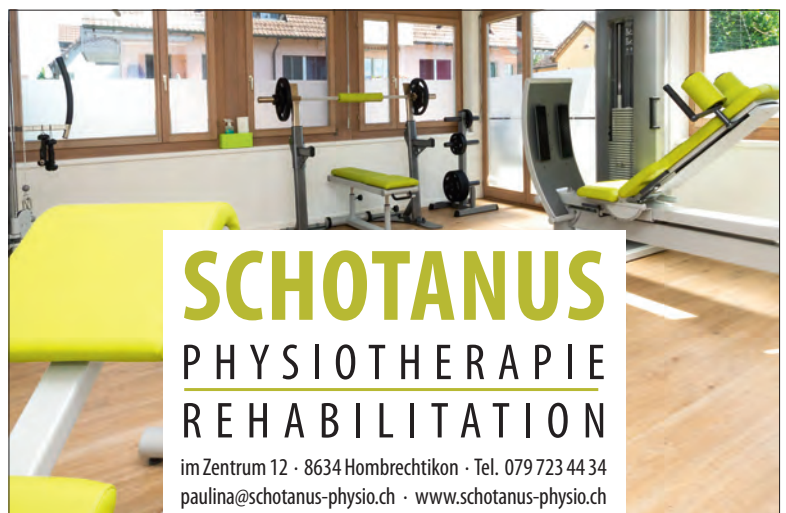
NOVA Bautreuhand AG · Industriestrasse 37 · 8625 Gossau ZH
043 833 70 50 · www.nova-ag.ch



**KUNDENSCHREINEREI
CHRISTEN GMBH**

- Schreinerarbeiten / Möbel
- Einbauschränke
- Küchenbau
- Badezimmermöbel
- Bodenbeläge
- Fenster

Schlatt 24, 8714 Feldbach, 055 244 47 52, 079 718 65 25
www.kundenschreinerei-christen.ch



SCHOTANUS
PHYSIOTHERAPIE
REHABILITATION

im Zentrum 12 · 8634 Hombrechtikon · Tel. 079 723 44 34
paulina@schotanus-physio.ch · www.schotanus-physio.ch

10 Jahre Blickfang Optik



Das Optikergeschäft Blickfang setzt vor allem auf die Augengesundheit.

Bild: zvg

PUBLIREPORT Seit zehn Jahren gehört das kleine, familiäre Optikergeschäft im Zentrum von Hombrechtikon Tina Hengmith. Sie führt es in zweiter Generation mit grosser Leidenschaft und Freude. Im Interview erzählt sie, was sie an ihrem Beruf fasziniert und warum sie in Hombrechtikon vor Anker ging.

Es ist neun Uhr morgens an einem gewöhnlichen Wochentag. Die Geschäfte öffnen nach und nach die Türen. Auch bei Blickfang Optik beginnt der Tag. Vor dem Eingang erheitert ein aufmunternder Spruch das Gemüt, und wenn man den Laden betritt, fühlt man sich herzlich willkommen.

2013, Sie öffnen zum ersten Mal die Türen von Blickfang Optik. Was war das für ein Gefühl?

Daran kann ich mich sehr gut erinnern. Es war eine Mischung aus sehr viel Nervosität, grossem Respekt und viel Vorfreude.

Und nun schauen Sie auf zehn Jahre zurück. Was fühlen Sie heute?

Dankbarkeit für das grosse Vertrauen, das die Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden in mich haben. Zufriedenheit über das, was aus dem Geschäft geworden ist, und ich bin auch ein bisschen stolz auf mich.

Die Geschichte ist schon etwas erstaunlich, da Sie eigentlich nie selbstständig werden wollten.

Ja, tatsächlich, ich wollte eigentlich nur surfen und auf den Weltmeeren umhersegeln (lacht).

Wie kam es anders?

Bevor es Blickfang Optik wurde, gehörte das Geschäft meinem Vater. So ergab es sich, dass ich in Hombrechtikon vor Anker ging. Und jetzt kann ich meinen Beruf genau so ausüben, wie ich es mir vorstelle, habe das beste Team um mich und die herzlichste Kundschaft. Und der See ist ja auch ganz nah (schmunzelt).

Sie sind ein reines Frauenteam – gehört das auch zu Ihrer Vorstellung?

(lacht) Nein, im Gegenteil. Das ist reiner Zufall. Wir sind offen für alle. Wichtig ist mir nur, dass es menschlich stimmt. Wir sind ein kleines Team, das eng zusammenarbeitet. Darum müssen sich alle sehr gut miteinander verstehen. Es darf sich gerne jeder und jede melden.

Was ist es, was Blickfang Optik einzigartig macht?

Wir sind familiär, wollen eine gemütliche und angenehme Atmosphäre schaffen und verbinden in unserer Arbeit moderne Technologien mit traditionellem Handwerk. Wir lieben es, mit schönen Brillen die beste (Aus-) Sicht für unsere Kundinnen und Kunden zu ermöglichen.

Die Augengesundheit ist Ihnen sehr wichtig?

Ja, mir geht's um die einzigartigen Momente im Leben und dafür sind gesunde Augen wichtig. Wir sind seit einigen Jahren durch das Qualitätslabel «Gesundheitsoptik» zertifiziert. Dadurch garantieren wir unseren Kundinnen und Kunden den höchsten Anspruch an ihre

Augen. Dazu gehören die Vorsorge, die Aufklärung in spezifischen Themen und natürlich die enge Zusammenarbeit mit Augenärztinnen und -ärzten in medizinischen Fällen.

Früher war der Optiker für Brillen und Linsen da. Hat sich das in den zehn Jahren verändert?

Ja, es hat einen Wandel stattgefunden. Unser Beruf ist umfassender geworden und setzt sich immer mehr mit Themen rund um die Augengesundheit auseinander. Das liegt daran, dass sich unser Sehverhalten stark verändert hat. Wir schauen mehr in die Nähe, nutzen mehr digitale Geräte und schenken unseren Augen weniger Pausen. Unser Beruf wurde sehr vielseitig und das macht ihn so spannend.



«Wir verbinden moderne Technologien mit traditionellem Handwerk und setzen stark auf die Augengesundheit.»

Tina Hengmith

Wohin entwickelt sich Blickfang Optik, wenn man in die Zukunft schaut?

Eben haben wir unseren Laden umgebaut. Zwar nicht im ganz grossen Stil, aber zwei, drei wirksame Elemente sind neu. So zum Beispiel unsere Kinderecke. Für die Kleinen wollen wir das Brillenerlebnis von Beginn weg grossartig machen. Wir wollen die Blickfang Optik bleiben, die wir sind, und freuen uns auf die Zukunft mit allen ihren Veränderungen und Entwicklungen. Welche das sind, wird sich zeigen. Wir haben viele Ideen. Wichtig ist uns, dass wir jeden Tag glückliche Kundinnen und Kunden haben.

Stephan Nick

BLICKFANG OPTIK

Breitlenweg 4, Hombrechtikon
Tel. 055 244 42 32
info@blickfangoptik.ch
www.blickfangoptik.ch

Di–Fr: 8.30–12 / 14–18.30
Sa: 8.30–16 Uhr



Landi Hombrechtikon und Landi Stäfa-Männedorf haben fusioniert



Die Landi Hombrechtikon ist mit der Landi Stäfa-Männedorf zusammengegangen und heisst neu Landi Zürichsee. Bild: Zoran Panovic

Die Landi Hombrechtikon Genossenschaft und die Landi Stäfa-Männedorf AG haben rückwirkend per 1. Januar 2023 zur Landi Zürichsee AG fusioniert. Alle Mitarbeitenden werden weiterbeschäftigt.

Die Genosschafterinnen und Genosschafter der Landi Hombrechtikon sowie die Aktionärinnen und Aktionäre der Landi Stäfa-Männedorf stimmten an zwei ausserordentlichen Generalversammlungen

am 7. und 8. Juni 2023 der rückwirkenden Fusion per 1. Januar 2023 zur Landi Zürichsee AG zu. Die Fusion sei während zweier Jahre sorgfältig vorbereitet worden.

Bündelung der Kräfte

Die Beweggründe für die Bündelung der Kräfte erläutert August Pünter, Verwaltungsratspräsident der Landi Stäfa-Männedorf, so: «Wir sind in den gleichen Geschäftsfeldern und geografisch in angrenzenden Wirtschaftsgebieten tätig. Das Synergie-

potenzial ist gross.» Katharina Jörger-Bösch, Präsidentin der Landi Hombrechtikon, ergänzt: «Der Detailhandels-, Tankstellen- und Immobilienmarkt verändert sich sehr dynamisch. Es ist eine Herausforderung, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten. Mit dem Zusammenschluss zur Landi Zürichsee entsteht ein Unternehmen, das dafür bestens aufgestellt ist.»

«Dank der Fusion können wir die Führung breiter abstützen.»

August Pünter, Präsident Landi Zürichsee

Seine Stellvertretung übernimmt Zoran Panovic, bisher Geschäftsführer der Landi Hombrechtikon.

«Dank der Fusion können wir die Führung breiter abstützen», so August Pünter. Alle Mitarbeitenden würden weiterbeschäftigt. Katharina Jörger-Bösch betont: «Die Fusion bietet auch unseren Mitarbeitenden eine spannende Perspektive. Das ist uns wichtig. Denn die Mitarbeitenden waren in der Vergangenheit entscheidend für den Erfolg unserer Unternehmen und werden es auch in Zukunft sein. Wir können ihnen langfristig attraktive und sichere Arbeitsplätze bieten.» *Redaktion*

Mitarbeitende behalten Job

Der Sitz der Landi Zürichsee befindet sich in Stäfa, so die Mitteilung weiter. Im achtköpfigen Verwaltungsrat sind die Landi Hombrechtikon und die Landi Stäfa-Männedorf anteilmässig repräsentiert. Präsiert wird die neue Genossenschaft von August Pünter. Als Vorsitzender der Geschäftsleitung wurde Urs Huber, bisher Geschäftsführer der Landi Stäfa-Männedorf, bestimmt.

ÜBER DIE LANDI

1857 wurde der Landwirtschaftliche Verein Stäfa gegründet, 1914 erfolgte der Beitritt zum Volg Winterthur, 1988 die Fusion mit der Landi Männedorf. Die LANDI Genossenschaft Hombrechtikon wurde 1886 als «Bedarfsgenossenschaft Landi» gegründet. Ihr Zweck: Versorgung der Landwirtschaft und weiterer Kreise mit Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern und Dienstleistungen.

IMPRESSUM

Die «Ährenpost» ist eine Gratiszeitung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Hombrechtikon.

HERAUSGEBERIN

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

redaktion@ae-hren-post.ch
www.ae-hren-post.ch

REDAKTION

Barbara Tudor, Leitung
Redaktions-Team:
Gabriela Gasser
Martina Gradmann

DRUCKAUFLAGE

4800 Expl.

VERTEILAUFLAGE (POST)

4500 Expl.

ERSCHEINUNGSORT

Hombrechtikon und Feldbach

ERSCHEINUNGSWEISE

6 Mal pro Jahr

WEITERE INFOS & TARIFE

www.ae-hren-post.ch

PRODUKTION, GRAFISCHE GESTALTUNG, DRUCK

FO-Fotorotar AG
Gewerbstrasse 18
8132 Egg ZH
www.fo-fotorotar.ch

ANZEIGENVERKAUF & BERATUNG

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

inserate@ae-hren-post.ch
www.ae-hren-post.ch

NÄCHSTE AUSGABE

Freitag, 27. Oktober 2023

Annahmeschluss:

Freitag, 29. September 2023



Willkommen im Hair Saloon in Hombrechtikon



Das Hair-Saloon-Team v.l.n.r.: Stefanie Ulrich, Petra Saxer, Rahel Marty, Nira Sigg, Theres Bachmann, Maureen Zollinger, Lya Oesch, Manuela Jägli, Stephanie Gossweiler, Jennifer de Roos, Michèle Tanner Bild: zvg

PUBLIREPORT Haben Sie gerade Ihre Lieblings-Coiffeuse auf dem Foto entdeckt? Oder sind da noch unbekannte Gesichter mit dabei? Mit Freude stellen wir Ihnen den Saloon und unsere Spezialitäten etwas näher vor.

Das passionierte Team, bestehend aus den beiden Inhaberinnen Manuela Jägli und Theres Bachmann, den drei grossartigen Lernenden, einer motivierten Ausbilderin und fünf bereits langjährigen Mitarbeiterinnen, hat vor kurzem Verstärkung von Stefanie Ulrich bekommen. Die erfahrene und sympathische Coiffeuse aus Feusisberg arbeitet sehr versiert mit den Produkten von La Biothétique und

freut sich, die Kundschaft mit ihrer natürlichen und begeisternden Art für sich zu gewinnen.

Breites Angebot

Besondere Highlights aus unserem breitgefächerten Dienstleistungsangebot machen einen Besuch im Hair Saloon zu einem richtigen Wohlfühlerlebnis. Haben Sie beispielsweise schon die Vorteile eines Wimpernliftings kennengelernt? Gerade für den Sommer oder als anstehende Braut schon fast unverzichtbar. Oder an unsere männliche Kundschaft gerichtet: Eine richtig saubere Rasur mit wohltuender Bartpflege hinterlässt ein Gefühl, den Tag in neuer Frische bestreiten zu können, und macht

Ihren Look komplett. Apropos Looks... Geschäftsführerin Manuela Jägli kennt sie alle und berät als Farb- und Stilberaterin gekonnt durch den Modedschungel. Übrigens auch ein richtig besonderes Erlebnis zum Verschenken.

Beliebte Trendabende

Schon bald stehen wieder die beliebten Trendabende im Modehaus Schnyder in Rapperswil an. In Zusammenarbeit mit den Make-up- und Frisuren-Kollektionen von La Biothétique und Mächler Optik laden wir jeweils im Frühling und Herbst zu inspirierenden Anlässen mit Demo, Apéro und gemütlichem Shopperlebnis nach Ladenschluss ein. Wer gerne in einer kleineren Gruppe von unserem Know-how profitieren möchte, bucht einen privaten Anlass bei uns im Hair Saloon für individuelle Schmink- und Frisurenkurse. Zweieinhalb Stunden lernen, üben und Freude am eigenen Styling zu bekommen, ist hier die Devise. Sehr beliebt sind die Anlässe auch im Rahmen von Polterabenden oder für Mutter und Tochter.

Hochzeit? Jetzt Termin buchen!

Momentan läuft die Hochzeitssaison heiss und wir dürfen zahlreichen Bräuten, Brautjungfern und Gästen mit viel Herzblut und Fingerspitzengefühl zum perfekten Styling verhelfen. Buchungen für 2024 melden Sie uns am besten frühzeitig.

Wir freuen uns, Sie bald bei uns begrüßen, beraten und verwöhnen zu dürfen!

Ihr Hair-Saloon-Team

www.hairsaloon.ch

Anzeige

Wir bauen natürlich.

Architektur, Entwicklung und Realisierung nachhaltiger Immobilien. www.fokus.haus

FOKUS 
Bauen mit Verantwortung

Neue Cevianerinnen und Cevianer gesucht!



Das Cevi-Motto lautet «Kopf, Herz, Hand» und stellt den Kern des Klimas innerhalb der Cevi-Gemeinschaft dar.

Bild: Mia Willnauer/Cevi

Welche Kinder spielen nicht fürs Leben gerne im Wald? In der Natur mit seinen Gspänli unterwegs sein, ein Lagerfeuer entfachen, Spielspass im Wald erleben und eine packende Geschichte hören. Das alles lässt jedes Kinderherz höherschlagen. Am 16. September lädt der Cevi Stäfa-Hombi zum Schnuppertag.

Der Cevi Stäfa-Hombi bietet Kindern vom Kindergartenalter bis zur sechsten Klasse genau das. Jeweils jeden zweiten Samstag-nachmittag findet ein Kinderprogramm im Wald von Stäfa und Hombrechtikon statt – neben den jährlichen Lagern und sonstigen Events. Auf diese Art wird das Cevi-Motto «Kopf, Herz, Hand» verwirklicht und stellt den Kern

des Klimas innerhalb der Cevi-Gemeinschaft dar.

Engagiertes Leiter:innen-Team

Ein junges und engagiertes Leiter:innen-Team setzt sich stets mit Herzblut für die Planung und Durchführung von abwechslungsreichen Kinderprogrammen, Lagern und Events ein. Mit dem

grossen Erfahrungsschatz und immer wieder neuen Ideen gelingt es den Leiterinnen und Leitern, den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Schnuppern am Cevi-Tag 2023

Am 16. September öffnet der Cevi seine Tore und neue Kinder aus den Gemeinden Hombrechtikon und Stäfa können Cevi-Luft schnuppern. Das Kinderprogramm an diesem Samstag ist speziell auf die Schnuppernden ausgerichtet. Den Kindern wird von den jungen Leiterinnen und Leitern ein abwechslungsreiches Programm im Wald geboten – von Feuer entfachen über Spiele spielen bis zum Erleben einer spannenden Geschichte. Es ist für alle etwas dabei. Der Cevi Stäfa-Hombi freut sich auf viele gespannte Kinder am Cevi-Tag!

Jonas Jositsch und Jill Zimmermann, Cevi Stäfa-Hombi

CEVI-TAG 2023

Samstag, 16. September 2023
14–17 Uhr, Treffpunkt Parkplatz
Frohberg, Stäfa

[www.cevi-staefa-hombi.ch/
cevi-tag](http://www.cevi-staefa-hombi.ch/cevi-tag)



Anzeige

GUT HÖREN, BESSER LEBEN.

www.hoerspezialist.ch, 055 244 41 10, Rütistrasse 8,
8634 Hombrechtikon

PHONAK | Premium Reseller

VON KAMEKE
Hörspezialist

WGS sucht neue Vorstandsmitglieder

Der Präsident, der Finanzvorstand und die Aktuarin der Wohnbaugenossenschaft Sunehalde (WGS) werden ihre Aufgaben in absehbarer Zeit niederlegen. Die Genossenschaft sucht interessierte Nachfolger:innen.

Die WGS ist im Besitz von zwei Überbauungen mit der Siedlung Tobelmühle an der Grossacherstrasse 44-52 sowie der Siedlung Breitlen am Breitlenweg 1-7 mit insgesamt 76 Wohnungen in Hombrechtikon. Die Wohnungen werden im Mietrecht sehr preisgünstig an die Genosschafter:innen abgegeben.

Finanziell gut aufgestellt

Die WGS ist als Genossenschaft organisiert, somit gemeinnützig und

im Handelsregister eingetragen. Sieben Vorstandsmitglieder führen die WGS und treffen die strategischen Entscheide wie Sanierungsvorhaben, Erneuerungen, Renovationen etc. Die Ressorts Präsidium, Finanzen und Aktuariat werden von Nicht-Genossenschaftsmitgliedern ausgeführt, damit keine Interessenkonflikte entstehen.

Die Verwaltung und somit das Alltagsgeschäft wird von einer Immobilienverwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand wahrgenommen. Die WGS ist in einem sehr guten finanziellen Zustand und kann bei einem Umsatz von rund 1,2 Mio. CHF stetig Hypotheken abzahlen und für die nächsten zehn Jahre die anfallenden Sanierungen planen.

Nachfolgen gesucht

Altershalber bzw. wegen bereits sehr langer Zugehörigkeit zum Vorstand werden Präsident, Finanzvorstand und Aktuarin ihre Aufgaben in den nächsten ein bis zwei Jahren niederlegen. Die WGS sucht deshalb interessierte Personen, welche eine Wohnbaugenossenschaft führen möchten und als Verwaltungsräte die Zukunft der WGS weiter sicherstellen. Die Vorstandsarbeit wird von der WGS entschädigt.

Die bald scheidenden Vorstandsmitglieder sind alle bereit, neue Vorstandsmitglieder im Detail einzuarbeiten, allenfalls sogar ein weiteres Jahr parallel im Vorstand dabei zu sein, sollte dies gewünscht werden.

Interessierte Personen können sich beim Präsidenten der WGS, Beat Kuster, via E-Mail an vorstand_interessierte@wgs-sunehalde.ch melden.

Judith Thiesson

WGS

Wohnbaugenossenschaft Sunehalde Hombrechtikon
c/o Beat Kuster
Widmen 4, 8634 Hombrechtikon

www.wgs-sunehalde.ch



Anzeige

**coiffeur
senneider**

Damen- und Herrencoiffeur
Dörfli / Hofwiesenstrasse 6
8634 Hombrechtikon

www.coiffeurschneider.ch
055 244 10 23



**Rein ins Vergnügen,
raus in den Garten und ab ins Nass.**

Das **Element Wasser** - in welcher Form auch immer - sollte in keinem Garten fehlen. **Wir beraten Sie gerne bei sämtlichen Gartenbauarbeiten.**

RICO
Gartenbau
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch

Über 20 Jahre Interkulturelle Frauengruppe

Am 3. Juni 2023 feierte die Interkulturelle Frauengruppe Hombrechtikon ihr über 20-jähriges Bestehen im Gemeindefestsaal Blatten. Wie die Gruppe entstanden ist und warum es sich lohnt, dabei zu sein.

Es war einmal vor vielen Jahren ein Deutschkurs, wo Frauen aus dem Kosovo, der Türkei, dem Iran, aus Algerien, Peru und Italien zusammen die Sprache lernten, die sie in Hombrechtikon brauchen würden.

Regelmässige Treffen zum Austausch

Aus dem Vorschlag der Deutschlehrerinnen, auch Frauen aus dem Dorf in die Gruppe aufzunehmen, um sich miteinander auf Deutsch zu unterhalten, ging die Interkulturelle Frauengruppe Hombrechtikon hervor. Diese neuen regelmässigen Treffen wurden zu Stunden des Austauschs, denn auch Frauen aus dem Dorf sahen hier eine Chance, Neues zu entdecken, Länder, Geschichten, Schicksale, Lieder und Speisen aus erster Hand kennen zu lernen.

Begegnung auf Augenhöhe

Den Frauen der Interkulturellen Frauengruppe war es immer wichtig – und so ist es noch heute –,



Sich kennenlernen und gemeinsam Neues entdecken: Interkulturelle Frauengruppe.

Bild: zvg

sich auf Augenhöhe zu begegnen. Hier spielt es keine Rolle, wie gut jemand Deutsch spricht. Wichtig ist, dass alle ohne Angst und ohne sich zu schämen miteinander reden können.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede leben

Um das Gemeinsame und Verbindende herauszufinden und im Dorf zu zeigen, ist die Interkulturelle Frauengruppe verschiedene Wege gegangen: Es wurden zum Beispiel eine Reihe von Ausstellungen organisiert wie «Leben zwischen den

Welten: Von Heimweh und Fernweh», «Neue Heimat entdecken», «Aus Frauenhand» «So verschieden – so gleich».

Auch haben die Frauen ihre Wiegenlieder hervorgeholt und diese an zwei unvergesslichen Konzerten mit allen geteilt.

Café international

Seit 2008 trifft sich die Gruppe jeden dritten Mittwochmittag zum monatlichen «Café international» und jeweils am letzten Montagabend im Monat zum «Montag-

abendtreffen». Seit den Anfängen und noch heute gibt es das beliebte «Zu Gast bei ...» mit Gastgeberinnen aus allen Ländern. Alle sind willkommen, auch ohne Anmeldung.

Christine Barraud

KONTAKT

Die Interkulturelle Frauengruppe findest du auf Facebook



Anzeige

Unser Sortiment im Fruchthof-Lädli

- 🍷 Bio-Eier
- 🍷 Honig
- 🍷 Süssgebäck
- 🍷 Trockenfrüchte
- 🍷 Bio-Obst & Gemüse
- 🍷 Fruchtaufstrich & Sirup
- 🍷 Hofeigenes Bio-Rindfleisch
- 🍷 Süssmost & SuureMoscht
- 🍷 Getreide: Mehl, Flocken & Körner
- 🍷 Geschenkkörbe, Firmengeschenke

Fam. S. & A. Kunz
Lindist 10 · 8627 Grüningen · 044 935 16 39 · fruechtehof-kunz.ch

Operettenbühne: Bald geht's los



Am 2. September ist Premiere im Gemeindesaal. Bild: Thomas Entzeroth

In wenigen Tagen lädt die Operettenbühne Hombrechtikon ihr Publikum zu einem boshaf-ten Spass ein. Auf dem Pro-gramm steht mit einem Werk von Jacques Offenbach ein be-sonderer Leckerbissen.

«Orpheus in der Unterwelt» stellt die Welt von Göttern und Sterb-lichen auf den Kopf: Orpheus und Eurydike, das grosse Liebespaar, sind in Wahrheit heillos zerstrit-ten, beide haben Affären und möchten einander loswerden.

Aber als Eurydike von ihrem Lieb-haber Pluto in die Unterwelt ent-führt wird, dringt die öffentliche Meinung darauf, dass Orpheus sie beim Göttervater zurückfordert. Und da es sowieso langweilig ist im Himmel, machen sich Jupiter und Gefolge gleich mit auf den Weg in die Hölle, wo eben eine wilde Party steigt.

Boshaft und vergnüglich

Die von Offenbach vertonte Pa-rodie der bekannten griechischen Sage ist ebenso boshaft wie ver-gnüglich. Unter der Leitung von Caspar Dechmann entzünden Solisten, Orchester und Chor ein musikalisches Feuerwerk, Regis-seur Stefan Wieland, von dem auch die aktuelle Textfassung stammt, verleiht der Geschichte

mit Seitenblick auf die Social-Me-dia-Manie zusätzlichen Bezug zur Gegenwart. Und wenn das Ballett den Cancan zum Höllen-ritt macht, fliegen nicht nur die Beine, sondern auch die Fetzen.

Claudia Baer

«ORPHEUS IN DER UNTERWELT»

2.9.-7.10.2023
Gemeindesaal Hombrechtikon

Musikalische Leitung:
Caspar Dechmann
Regie und Textfassung:
Stefan Wieland

www.Operette-hombrechtikon.ch



Anzeige

MALERHANDWERK R&L
QUALITÄT ZUVERLÄSSIG

Malerarbeiten innen und aussen

Unser Malerhandwerk durften wir im renommierten ehemaligen Maler- und Tapeziergeschäft Karl Stumpf erlernen.

Unser Angebot umfasst den sämtlichen Innen- und Aussenbereich des Malerhandwerks.

**Kostenlose Offerte unter
079 478 88 75
www.mymaler.ch**

Rozzarin
Sandro

Lipovica
Sejdi

Ihr Maler vo Hombi
Poststrasse 4 | 8634 Hombrechtikon

www.hypnosetherapie-feltre.ch

HYPNOSE THERAPIE

«Befreie dich von Belastungen und entdecke deine Lösung im Unterbewusstsein. Hypnose wirkt!»

Doris Feltre
OMNI Hypnosetherapeutin SBHV

Jetzt neu in Stäfa
Hädelistrasse 9 • 076 320 01 34

HAIR SALOON

Hombrechtikon
Telefon 055 244 10 03
www.hairsaloon.ch

«Es freut mich, dass die Badi weiterhin so beliebt ist»

Tatjana Kälin aus Hombrechtikon führt seit diesem Sommer das Strandbad in Feldbach. Nach einem etwas verregneten Mai führte ein Wetterdauertoch zu Rekordbesucherzahlen. Neben grosser Freude brachte es die neue Badi-Betreiberin aber auch an ihre Grenzen. Eine Nachfrage.

Die Badi-Saison ist überall noch in vollem Gang. Die Hitzewochen im Juli bescherten den Badeanstalten in der Region rekordverdächtige Besucherzahlen. Auch die neue Badi-Betreiberin in Feldbach, Tatjana Kälin, freut sich über eine gute erste Saison.

Regionale Produkte gefragt

«Der Betrieb ist unterdessen sehr gut angelaufen und die Gäste sind super. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die netten Worte und Komplimente bedanken, die wir seit dem Beginn

immer wieder erhalten.» Besonders gelobt werde das Trink- und Essensangebot. Auch die regionalen Produkte würden sehr geschätzt. Es freue sie zudem, dass die Badi Feldbach weiterhin ein Treffpunkt für Jung und Alt ist.

Natürlich habe es auch kritische Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge gegeben. «Die nehmen wir ernst», sagt die junge Gastronomin. Dass dem so ist, zeigt ein Badi-Wettbewerb, der derzeit läuft. Alle Gäste können vor Ort oder via Website mit einem Feedback zu den Dienstleistungen am Wettbewerb teilnehmen und Essensgutscheine gewinnen.

Infrastruktur war eine Herausforderung

Zu Beginn sei die bestehende Infrastruktur eine Herausforderung gewesen, so Kälin. Dank der grossartigen Unterstützung der Gemeinde hätten aber wichtige Schritte



Wie am Meer: Die Badi Feldbach bietet auch Brunch an. Eine Reservation ist nötig.

Bild: Petra Gerber

zur Verbesserung gemacht werden können. «Unterdessen ist das Team sehr gut eingespielt und alle Posten gut besetzt», freut sich die 31-Jährige. Sie hätten einen guten Mix aus erfahrenen und beständigen Mitarbeitenden wie auch aus jungem Personal, das erste Erfahrungen in der Arbeitswelt

sammle. Gesucht wird derzeit noch ein Koch oder eine Köchin. Interessierte melden sich gerne direkt bei Tatjana, Telefon 078 204 49 44 info@refood.ch

Gabriela Gasser

www.badi-feldbach.ch

Gästescharen auch am Lützelsee

Auch die Badi Lützelsee verzeichnet Rekordzahlen. Das Team ist seit Wochen im Dauereinsatz, manchmal über zwölf Stunden am Tag. Selbst an regnerischen Tagen ist die Badi gut besucht.

«Wir sind wirklich seit Wochen im Dauereinsatz, gönnen uns praktisch keine Pausen», sagt Isabel Odermatt von der Badi Lützelsee. Da könne ein Arbeitstag schnell mal mehr als zwölf Stun-

den dauern. Da sei jede helfende Hand äusserst willkommen und trage dazu bei, dass der Badi-Betrieb mit diesen Scharen von Badi-Gästen überhaupt zu bewältigen sei. Auch im eher schlechteren Mai hätten sie für alle Lützelsee-Fans geöffnet gehabt, sofern es nicht zu nass war.

Gabriela Gasser

www.badi-lützelsee.ch

Anzeige

Anzeige

Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge

KÄRCHER Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
Druckabschaltung und Druckentlastung
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf
Kunz & Partner
Etzelstrasse 33
8634 Hombrechtikon
055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch

Von Wien nach Italien

Auch dieses Jahr singt der Tenor Simon Jäger wieder in der reformierten Kirche Hombrechtikon, zusammen mit Maria Mark am Flügel und an der Orgel. Das Programm bewegt sich zwischen Wiener Operette, Chanson und Salon-Musik mit Liedern von Stolz und Tosti.

Paolo Tosti, italienischer Komponist und Musiklehrer der Belle Epoque, lebte von 1846 bis 1916 in Italien und England. Er machte eine Karriere als Gesangslehrer, unterrichtete die Königsfamilie und wurde zum Ritter geschlagen. Seine Lieder sind eingängig, sehr sanglich und dennoch leicht expressiv. Die berühmtesten Werke «Serenata» und «Marechiaro» werden oft von Opernsängern aufgeführt.

Robert Stolz, österreichischer Komponist und Dirigent, schrieb über 60 Operetten sowie Filmmusiken und Schlager. Als Meister der Wiener Operette schrieb er Klassiker wie «Im Prater blühn' wieder die Bäume», «Das Lied ist aus», «Ich sing' mein Lied heut' nur für dich!»

Bekannter Schweizer Tenor
Simon Jäger, Mitglied von «I Quattro», studierte klassischen Gesang bei Professor Peter Brechbühler an der Musikhochschule Luzern. Er schloss seine Studien 2002 mit Lehrdiplom und 2004 mit Konzertdiplom ab. Meisterkurse bei Margreet Honig, Scot Weir u.a. ergänzten seine breite Ausbildung. Er unterrichtet Sologesang und leitet verschiedene Chöre. Das Oratorien- und das Liedfach bilden einen Schwerpunkt in seinem künstlerischen Schaffen. Als Mitglied von «I Quattro» realisierte er in den letzten zehn Jahren zahlreiche CD-Produktionen mit Gold- und Platin-Auszeichnungen. Tourneen und Fernsehauftritte machten das Tenorquartett schweizweit bekannt.

Begleitet von Maria Mark
Maria Mark, Organistin der reformierten Kirche Hombrechtikon, erlangte das Lehr- und Konzertdiplom Klavier an der Musikhochschule Zürich und Winterthur. Es folgten Jahre als Chorkorrepetitorin, Klavierpädagogin, Sängerin im Musical «Die schwarzen Brü-



Tenor Simon Jäger realisierte in den letzten zehn Jahren zahlreiche CD-Produktionen mit Gold- und Platin-Auszeichnungen. Bild: zvg

der» in der Rolle der Elisa und als Grossmünster Zürich, mit dem Organistin. 2011 schloss sie ihre «Master Performance Organ» mit Orgelausbildung bei Andi Jost, Auszeichnung ab. Redaktion

«ICH SING' MEIN LIED»

Sonntag, 3. September 2023, 17 Uhr, ref. Kirche Hombrechtikon, Eintritt frei, Kollekte

Konzert Spezial: Wenn jemand eine Reise tut

Die Konzertpianistin Ai Furuya und der Alphornspieler Christian Gerber laden am 1. Oktober auf eine musikalische Reise ein.

digen Melodien. Auch sind klassische und virtuose Melodien dabei. Eine Prise Humor ist im Programm inbegriffen. Redaktion

Gekonnt im Zusammenspiel sowie in Solos entlocken die beiden ihren Instrumenten Töne, die die vielseitigen Möglichkeiten zeigen. Lupfig und leicht wechselt sich ab mit melancholischen und tiefgrün-

KONZERT SPEZIAL

Sonntag, 1. Oktober 2023, 17 Uhr
Ref. Kirche Hombrechtikon
Eintritt frei, Kollekte

Anzeige

EVP
Evangelische Volkspartei

... steht für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde.
Sind das auch deine Werte?

EVP

← Links Rechts →

evppev.ch



Museumsreifes Haushaltsgerät?

R Herzig
ELEKTRO

Haushaltsapparate 055 240 32 00
8632 Tann-Rüti elektroherzig.ch



SIEMENS



Electrolux



SCHULTHESS

LIEBHERR

Hausmann Reinigungen

das R-Team GmbH



Bau-, Fenster-, Umzugs- und Unterhaltsreinigungen,
Hauswartungen, Gartenpflege

Im Kampf gegen den Schmutz.....
und für die Werterhaltung Ihrer Liegenschaft!

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 21 82

www.rteam.ch

info@rteam.ch

LAGER VERKAUF

Herbst - Winter Artikel



kidsdream.ch
Kindermode



BERGSTRASSE 2, 8712 STÄFA

26. + 29. AUGUST



reima

Farbige 70er Jahre!

HR. MEIER
Uhren & Schmuck

Eichtalstrasse 7
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 32 36

Tissot
SIDERAL POWERMATIC 80

Neuaufgabe einer Ikone
mit der allerneuesten
Spitzentechnologie in den
Materialien.
Carbonfasern erwecken die
Sideral zu neuem Leben
für die Anforderungen
moderner Uhrenträger
(erhältlich in gelb, blau und rot)

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Preis CHF 895.--



Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di-Fr Morgens 09.00-12.00
Di/Do/Fr Mittags 14.00-18.00
Sa 09.00-14.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen

Aktuelles finden Sie wie immer auf unserer Website...

www.meier-uhren.ch

Musik befreit!

Die ref. Kirchenchöre Stäfa und Hombrechtikon präsentieren am Bettag, 17. September 2023, eine liturgische Abendmusik der besonderen Art.

Musik befreit und Gesang verbindet Menschen. Genau das wollen die ref. Kirchenchöre Stäfa und Hombrechtikon mit der liturgischen Abendmusik am Bettag erreichen.

Gemeinsame Proben

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die ref. Kirchenchöre Stäfa und Hombrechtikon proben gemeinsam mit Ad-hoc-Sängerin-

nen und -Sängern das Magnificat von Baldassare Galuppi und «Sing unto the Lord» von Henry Purcell. Eine wundervolle und besondere Herausforderung – nicht nur musikalisch gesehen, sondern auch im Hinblick darauf, die beiden Chöre und die temporär Mitwirkenden gesanglich zusammenzuführen. Die erste gemeinsame Probe gestaltete sich jedenfalls vielversprechend. Das erklärte Ziel ist, mit Freude, Stolz und Talent zu singen.

Sonntag, 17. September 2023

19 Uhr, ref. Kirche Hombrechtikon

Bernadette Brusa, Hansueli Genzel



Gemeinsame Chorproben für die liturgische Abendmusik am Bettag. Bild: zvg

Sommernachts-Metzgete im Schlatt

Der Sängerverein Hombrechtikon lädt am 15. und 16. September wieder zur traditionell-urhigen «Sommernachts-Metzgete» im Schlatt ein.

An beiden Abenden möchte der Sängerverein seine Gäste wie ge-

wohnt mit gutem Essen, der speziellen Atmosphäre, lüpfiger Musik und spontanen Liedervorträgen erfreuen. Aus der reichhaltigen Speisekarte können sich die Gäste das Metzgete-Menü nach dem eigenen Geschmack zusammenstellen. Der Service und die Küche werden von

den Sängern, unter Mithilfe des Frauenchors geführt.

Gratis-Shuttle-Bus

Der Gratis-Shuttle-Bus führt die Gäste von 17 bis ca. 20 Uhr alle 20 Minuten via Gemeindehaus und katholische Kirche auf den Bauern-

hof im Schlatt und wieder zurück. Retourfahrten sind bis ca. 23 Uhr möglich.

Sommernachts-Metzgete

Dorf Schlatt, Feldbach
15./16. September 2023, ab 17 Uhr

Theo Ehrbar

Anzeige

Hofladen
Mo–Sa: 8.00 bis 19.00 Uhr

Wochenmärkte (März–Nov.)
Rapperswil: Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr
Stäfa: Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr



Sommerreife Tomaten

Jürgen Käfer, Demeter-Hof Breitlen
Hof Breitlen 5
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 34 00
info@demeterhof.ch | www.demeterhof.ch

«Im Röseligarten»

**Das romantische Bed and Breakfast
in Ihrer Nähe**

Zwei komfortable Zimmer mit eigenem Bad/WC,
Gästeküche und Aufenthaltsraum in romantischem Ambiente.
Separater Eingang, gedeckte Terrasse und Parkplatz.



Romana Grosjean
Oberwolfhauserstrasse 17a
8633 Wolfhausen

Tel. +41 55 243 46 46
www.roeseligarten.ch
info@roeseligarten.ch

«Ferie vo de Familie» auf der Niklausbühne



Dicke Luft in der Stube. V.l.n.r.: Edith Hartmann, Tina Fehr, Christian Wäfler und Daniela Rüegg (Archivbild). Bild: zvg

Im November 2023 macht die Niklausbühne im grossen Saal des katholischen Pfarreizentrums in Hombrechtikon wieder Theater. Der Vorverkauf startet am 23. Oktober 2023.

Wenn sich der Vorhang öffnet, wird der Blick frei auf das Wohnzimmer einer Familie, die bestens funktioniert, zumindest solange sich Mutter Monika um alles kümmert. Weil weder ihr Mann noch die Kinder ihre Arbeit genügend schätzen, entschliesst sich Mutter

Monika, eine Auszeit zu nehmen. Das Chaos ist vorprogrammiert.

Verkleidet als Handwerkerin

Mutter Monika kann bzw. will aber nicht voll abschalten, sondern schaut ab und zu, verkleidet als Handwerkerin, bei ihrer Familie vorbei. Sie stellt fest, dass plötzlich eine fremde, äusserst attraktive Frau in der Wohnung ein und aus geht. Damit aber nicht genug: Da gibt es ja auch noch eine sehr neugierige Nachbarin und den eifersüchtigen Freund der jungen

attraktiven Frau... Eine amüsante Familienkomödie vom Breuninger Theaterverlag mit wunderbaren Charakteren und aberwitzigen Verwechslungen par excellence.

Die Vorpremiere ist am 13. November 2023. Die Vorstellungen finden vom 17. bis 19. November bzw. vom 24. bis 26. November 2023 statt. Der Vorverkauf startet am 23. Oktober.

Seit 1975

Die Niklausbühne ist seit dem 17. September 2010 ein eigenständiger Verein. Bei der Entstehung 1975 waren es ein paar theaterbegeisterte Chormitglieder des St. Niklaus-Chors, die mit dem Stück «Überlischtet» einen wesentlichen Beitrag zum Unterhaltungsabend des Frauenvereins beitrugen. Bereits im Herbst 1976 inszenierte der Chor unter der Regie von Hans Blöchliger das erste abendfüllende Stück mit dem Titel «S'Hörrohr». Es sollte noch ganze sechs Jahre dauern, bis wieder ein Stück einstudiert wurde. Seit 1982 erfreut die Niklausbühne Jahr für Jahr Jung und Alt.

Redaktion

«FERIE VO DE FAMILIE»

Komödie in drei Akten von Dieter Gygli
Kath. Pfarreizentrum Hombrechtikon

Vorpremiere: 13. November 2023
Vorstellungen: 17./18./19. und 24./25./26. November
Vorverkauf ab 23. Oktober
info@niklausbuehne.ch

www.niklausbuehne.ch



Anzeige


mistelapotheke

Haarausfall?

Besuchen Sie uns für einen
Haarausfall-Check!

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 38 18
www.mistel-apotheke.ch

Vinothek
WÄSPI Zeit für Genuss



Im Zentrum 12 – Hombrechtikon
www.vinothekwaespi.ch



Künstlerinnen aus Stäfa spielen Gast

Im Stricklerhuus, dem Dorfmuseum von Hombrechtikon, präsentiert Pro Hombrechtikon ab dem 9. September Werke dreier Künstlerinnen aus Stäfa: Silvia Gillardon, Karin Pinato und Sirpa Mononen.

«Eigentlich ist es eine Art Dankeschön-Gegenausstellung zur Stäfart, weil Hombrechtikon als Gastgemeinde mit sechs Künstlerinnen und Künstlern zur Teilnahme an der StaefArt22 eingeladen war», erklärt Ruth Hürlimann, die Präsidentin von Pro Hombrechtikon. Deshalb heisst der Titel der Ausstellung auch «Gast spielen». Aus Platzgründen musste sich die Gegeneinladung auf drei Künstler:innen beschränken. Bei der Auswahl wurde der Schwerpunkt auf Vielseitigkeit gelegt.

«Die Besucherinnen und Besucher können sich in dem über 300-jährigen historischen Haus auf eine interessante Ausstellung mit Malerei, Fotografie und Objekten freuen», sagt Ruth Hürlimann begeistert.

Silvia Gillardon, die vielseitige Malerin und Autorin, pendelt zwischen ihren Ateliers in Stäfa und an der ligurischen Küste. In ihren Bildern ist sie inspiriert vom Zusammentreffen der Elemente: Wasser, Erde und Himmel. Durchbruch und Befreiung sind ihr Thema. In den fotografischen «Visionen», den faszinierenden Überblendungen, begegnen sich mehrere Bildthemen, und deren Inhalte fusionieren zu neuen, poetischen Aussagen. Gillardon zeigt ihre Werke regelmässig an Ausstellungen.

Karin Ellen Pinato fängt als schweizerisch-italienische Künstlerin Träume und Geschichten bunt und verspielt ein. Am liebsten malt sie in Öl auf Leinwand. Aber auch mit Acryl, Gips, Ton und Bronze formt sie Skulpturen und Alltagsgegenstände zu Kunst. Ihre Werke haben den Weg schon in Ausstellungen nach Wien, Miami und New York gefunden. Mit ihren naiv-realistischen Adventskalendern von Stäfa, Rapperswil und Zürich wurde sie über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt.

Das Thema der Künstlerin Sirpa Mononen ist Feuer und Flamme, und sie arbeitet mit Harz und Acryl. Die finnische Gestalterin reist zwischen der Schweiz und dem nördlichen Polarkreis. Ihre mystischen Landschaften und die

leuchtenden Farben Lapplands schicken sie immer wieder aufs Neue in andere Sphären. Durch die Bildsprache zu träumen, sieht sie als ihre innere Aufgabe.

Redaktion

AUSSTELLUNG

Dorfmuseum Stricklerhuus
Langenrietstrasse 6
8634 Hombrechtikon

Vernissage: 9.9.23
Ausstellung: 10./23./24.9 sowie 7./8.10.23
jeweils von 14 bis 17 Uhr

www.prohombrechtikon.ch



Heilpflanzen und essbare Wildkräuter



Die Nachtkerze: essbar und wunderschön.

Bild: zvg

Der Verein Pro Hombrechtikon lädt am 16. September zu einer Wanderung durch Hombrechtikon ein. Besucht werden verschiedene Orte, unter anderem private Gärten. In ausgewählten Gärten erfahren die Teilnehmenden viel über Heilpflanzen, ihre Wirkung, die Verarbeitung und die Anwendung.

Unter der Leitung von Franziska Höhne startet die Wanderung beim Gemeindehausplatz und endet im Stricklerhuus. Gutes

Schuhwerk wird empfohlen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflegen sich aus dem Rucksack. Zum Abschluss wird im Hausgarten des Museums der Erdkammersirup ausgegraben, abfiltriert und degustiert. Dieser Spitzwegerich-Honig-Ansatz ist seit Mai in der Erde gereift.

Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Eine Anmeldung ist obligatorisch.

Redaktion

INFO

«Heilpflanzen, essbare Wildkräuter»

Samstag, 16. September 2023, 9.30 Uhr

Treffpunkt: Gemeindehausplatz Hombrechtikon

Rückkehr: ca. 15 Uhr beim Stricklerhuus.

Kosten: Mitglieder gratis, Nichtmitglieder Unkostenbeitrag von CHF 10.–.

Anmeldung: bis am Vortag um 18 Uhr bei Franziska Höhne.

Telefon 055 212 72 55, hoehne-bleisch@bluewin.ch

«Permakultur ist eine Lebensphilosophie»



Auf dem Auenhof wird die solidarische Permakultur gelebt.

Bild: zvg

Marcus Pan betreibt seit 2018 den Auenhof in Feldbach nach der Philosophie der Permakultur. Auf drei Hektaren bewirtschaften er und sein Team über 500 Obstbäume, eine Vielzahl an Obst- und Beerensorten sowie Gemüse, Kräuter und Pilze. Warum man auf seinem Hof keine einzige Mausefalle findet und wie er den Bohnenkäfer von den Bohnen fernhält.

Permakultur ist ein ausgeklügeltes Ökosystem. In permakulturell gestalteten Lebensräumen wird das Zusammenleben von Menschen, Tieren und Pflanzen so kombiniert, dass es zeitlich unbegrenzt

funktioniert und die Bedürfnisse so weit wie möglich erfüllt werden.

Auf den Flächen des Hofes im Gamsten bei Feldbach wird das mit grossem Engagement Tag für Tag gelebt. Der Besitzer ist Marcus Pan. Ursprünglich aus dem steirischen Salzkammergut in Österreich kommend, zog er 2008 in die Schweiz und lebte mehrere Jahre in Basel, im Berner Oberland sowie im Tessin, bevor er 2016 nach Uri kam. Seit 2018 lebt der dreifache Vater in Feldbach, wo er den in der Umgebung einzigartigen Auenhof bewirtschaftet. Dieser ist nicht nur ein Landwirtschaftsbetrieb, sondern auch ein

Lernort für Praktikant:innen jeden Alters, die sich mit der Natur verbinden wollen.

Pflanzen- und Tiergemeinschaften

Hinter dem Gestaltungskonzept steckt ein besonderer Hof-Organismus, der wie ein Ökosystem gestaltet ist. So, wie etwa ein Wald ein eigenes Ökosystem ist. «Diese Ökosysteme wirken perfekt. Da gibt es vielfältige Pflanzen- und Tiergemeinschaften», sagt der 48-jährige Österreicher mit irischen Wurzeln. «Mutter Erde zeigt uns, dass es funktioniert, wenn wir uns nicht zu sehr einmischen. Denn Ökosysteme sind selbstregulierend», so der Permakultur-Pionier.

In den 1950er-Jahren hätten sich viele Menschen immer mehr von dieser Natur entfernt. Ausgelaugte Böden sowie Luft- und Wasserverschmutzung sind langfristige Folgen davon. Irgendwann habe man wieder vermehrt die Natur beobachtet und sich diese Erkenntnis zu Nutze gemacht.

Faszination Natur

Pan beschäftigt sich schon sein ganzes Leben mit der Natur. Aufgewachsen ist Pan bei seinen Grosseltern, die einen kleinbäuerlich

strukturierten Landwirtschaftsbetrieb führten. «Permakultur ist ein Gestaltungskonzept und eine Lebensphilosophie», sagt er überzeugt. «In den verschiedensten Klimazonen wie Togo in Afrika, im Norden Pakistans oder in Ländern in Europa habe ich gearbeitet – fast überall auf der Welt kann man die Permakultur anwenden. Das ist meine grosse Leidenschaft und Faszination!», schwärmt er.



«Man lernt viel von älteren Menschen, die schon immer im Garten gearbeitet haben.»

Marcus Pan, Betriebsleiter Auenhof



Zu den biologischen Mitarbeitenden gehören auch Ziegen.

Bild: zvg

Pan genoss eine mehrjährige Ausbildung zur angewandten Permakultur-Gestaltung in Österreich. «Man lernt sehr viel in der Pra-

xis und von anderen Menschen. Vor allem von älteren Leuten, die schon immer im Garten gearbeitet haben, habe ich sehr viel Wissen abgeholt», so der Permakultur-Beauftragte.

Gestartet Ende 1990

Begonnen hatte seine Permakultur-Laufbahn Ende 1990 in Österreich. Mit Hilfe des österreichischen Permakultur-Pioniers Sepp Holzer baute er zusammen mit geistig und körperlich beeinträchtigten Menschen einen rollstuhl- und behindertengerechten Permakulturhof auf. Seit mittlerweile 23 Jahren widmet er sich dieser Philosophie hauptberuflich.

So kam's zum Auenhof

Zum ersten Mal kam der Landwirt 2016 mit dem Hof im Gamsiten in Kontakt. Damals entstand seine Vision eines Permakulturhofs, und als der Hof dann einige Jahre später zum Verkauf stand, übernahm er ihn. Als Pan den Hof übernahm, sei das Land in einem desolaten Zustand gewesen. Seit den 80er-Jahren sei der Hof nicht mehr bewirtschaftet worden. «Das Land war überwuchert mit Neophyten und das Haus mit Baujahr 1850 verwaist. Es waren viel Aufräumarbeiten und Handarbeit gefragt», erinnert sich Pan. Er hat ihm den Namen Auenhof gegeben, weil diese Fläche früher ein Sumpf, eine «Aue» war und wo es noch heute einen Bach gibt. «Man spürt die Nässe hier noch immer.»

Der Auenhof in Feldbach umfasst drei Hektaren. Neben ihm arbeitet noch eine Expertin im Gemüseanbau auf dem Hof. «Zum Praktikanten-Team gehören eine Bienenflüsterin, ein Paradiesflüsterer und eine Küchenfee», sagt Pan lachend.

Kronprinz Rudolf und Hansli-Birne

Im Jahr 2020 wurde auf dem Auenhof sehr viel Obst gesetzt. Der Betrieb setzt dabei vor allem auf seltene, gefährdete Sorten. Alte, robuste und regionale Sorten wie

zum Beispiel der Gloorapfel, die Hansli-Birne oder der Berner Rosenapfel dürfen nicht fehlen. Auch der Kronprinz Rudolf ist vertreten, eine Sorte des Kulturapfels aus der Steiermark.

Pan und sein Team pflegen dazu unglaublich viel verschiedenes Beerenobst, welches dann zu Säften und Konfitüre weiterverarbeitet wird. Nicht nur Gemüse und Obst, auch Pilze und Kräuter werden auf einer Fläche von rund 4000 m² kultiviert. Zusätzlich plant Pan im Spätherbst den Anbau von Reben, von denen dann Traubensaft produziert werden soll.

Mischkultur-Wissen

Auf einer Fläche von 2000 m² wird ein- und mehrjähriges Gemüse kultiviert. Spargel, Artischocken und Rhabarber gehören zu den mehrjährigen Sorten. Die Mischung aus ein- und mehrjährigem Gemüse mache den Erfolg aus. Mais, Bohnen und Kürbis seien die Klassiker in der Mischkultur. Tomaten, Basilikum, Rucola und Ringelblumen sei eine weitere faszinierende Kombination, damit es den Tomaten gutgehe.

Wurzeln statt Mausefallen

Rund 500 Obstbäume und Sträucher sind auf dem Auenhof in der Gemeinschaft gepflanzt. Man staunt nicht schlecht, wenn man erfährt, dass bei dieser beachtlichen Zahl an Bäumen keine einzige Mausefalle zu finden ist. Das nütze nichts, die kämen immer wieder, so Pan. Seine Lösung: Er setzt zu jedem Obstbaum eine Gilde, eine Pflanzengemeinschaft. Das sind Pflanzen wie Lauchgewächse, Kapuzinerkresse und Fingerhut, welche die jungen Wurzeln des Baums fördern. Maggikraut, die Heilpflanze Alant, Pastinaken und Wallwurz lockern den Boden auf, und Kleearten versorgen den Baum mit Stickstoff. Dazu kommen noch Zitronenmelisse und Wermut.

Wenn dann Schädlinge wie Mäuse kämen, würden sie die Wurzeln



Bei der Permakultur werden Pflanzen so miteinander kombiniert, dass sie sich sinnvoll ergänzen.

Bild: zvg

der anderen Pflanzen fressen und der Baum sei gut geschützt. Bei vielen Pflanzen arbeitet Pan zudem gezielt mit Düften, Farben, Blüten und z. B. mit Bohnenkraut. «Für den Bohnenkäfer ist es unerträglich, wenn er das Bohnenkraut unter den Bohnen riecht, und verschwindet wieder», weiss der Experte. Läuse werden von Wermut und Zitronenmelisse angelockt und bleiben dem Baum ebenfalls fern. «Vielfalt ist das Prinzip, und das Netzwerk funktioniert.»

«Durch den Klimawandel hat sich viel im Bewusstsein der Menschen getan.»

Marcus Pan

Komposttee statt Gift

Auf dem Auenhof kommen selbsterklärend keine Giftmittel zum Einsatz, sondern natürliche Spritzmittel wie Komposttee oder Jauche bringen eine nachhaltige Lösung. Auch übernehmen die biologischen Mitarbeiterinnen vom Auenhof, die Hühner, Ziegen und Laufenten, wichtige Aufgaben im System, und für die Bestäubung sind seine Bienenvölker zuständig. Die Gartenabfälle werden clever genutzt. Sie werden nach einiger Zeit zu Kompost, aus dem wiederum wertvoller Humus entsteht.

Hofladen ab Frühling

Seit mehreren Jahren beziehen Nachbarn und Leute aus der Region Produkte vom Auenhof. Auch liefert er wöchentlich an einige Be-

triebe in der Region. Aktuell baut Pan gerade einen Hofladen, der im Frühling 2024 eröffnet werden soll. Ab dem kommenden Jahr möchte der Landwirt dann auch vielseitige Gemüsetaschen anbieten, die Gemüse, Obst, Shiitakepilze und Kräuter enthalten sollen.

Der Wandel ist da

«Durch den Klimawandel hat sich viel im Bewusstsein der Menschen getan. Der Wandel ist da und das ist gut so», ist Pan überzeugt. Er spüre eine grosse Akzeptanz in der Gesellschaft und andere Höfe mit ähnlicher Philosophie würden sich gegenseitig unterstützen. Alle seien wissbegierig und würden mit ihm Erfahrungen austauschen. Für ihn sei das Miteinander ein sehr wichtiger Punkt. «Wenn der Konsument mit dem Produzenten wieder in den direkten Kontakt tritt, stimmt es.» Für die Schweiz wünscht sich der Pionier viele weitere Demonstrationshöfe, die sich immer weiterentwickeln.

Gabriela Gasser

i AUENHOF

Auf dem Auenhof werden regelmässig Führungen angeboten. Die nächsten finden am 3. September und 22. Oktober statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Gamsten 14, Feldbach
info@permakultur-auenhof.ch

www.permakultur-auenhof.ch



Hornissen und Wespen – oft unbeliebt, aber so wichtig



Wespen sind nützliche Tiere und erfüllen wichtige Aufgaben im Ökosystem.

Bild: AdobeStock

Wespen stören im Spätsommer manch gemütliches Essen unter freiem Himmel, und Hornissen- und Wespen- nester werden gerne so schnell wie möglich bekämpft. Dabei geht oft vergessen, was für eine wichtige Rolle sie in unserem Ökosystem haben.

Der Verein Naturnetz Pfannenstil lädt alle Interessierten am Mittwoch, 30. August 2023, zu einem Abendspaziergang ein, um mehr über diese intelligenten und wichtigen Insekten zu erfahren und wie

ein gutes Miteinander möglich ist. Geleitet wird der Rundgang von Andi Roost, Hornissen- und Wespenspezialist.

Natur pur vor der Haustür

Das Naturnetz Pfannenstil zeigt auf einem Spaziergang die kleinen Naturwunder am Wegesrand und ermöglicht so eine neue Sicht auf eigene Dorf oder Quartier. Bereits zum neunten Mal organisiert das Naturnetz Pfannenstil die Abendspaziergangsreihe «Natur pur vor der Haustür».

Beliebte Abendspaziergänge

In jeder der zwölf Pfannenstil-Gemeinden findet in diesem Rahmen jeweils ein Spaziergang zur Natur im Siedlungsraum statt. Dieses Jahr konnten die Teilnehmenden bereits über die Vielfalt an Schmetterlingen, Vögeln, Amphibien und Kleinstlebewesen staunen, die direkt vor der Haustür ein Versteck oder ihre Nahrung finden. Es wurde in den Boden hineingehört und aufgezeigt, wie ein Gemüsegarten, eine Wiese oder das Blumenbeet im Einklang mit der Natur gepflegt

werden können. Auf jedem Spaziergang gibt's für die Teilnehmenden einfache Tipps, wie die Natur mitten in der Siedlung gefördert werden kann.

Hornissen und Wespen, Mittwoch, 30. August 2023, 18 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Post Hombrechtikon.

Simona Pfister, Naturnetz Pfannenstil

ÜBER NNP

Seit 1998 setzt sich das Naturnetz Pfannenstil (NNP) für einen attraktiven Naherholungsraum und eine vielfältige und naturnahe Kulturlandschaft am Pfannenstil ein. Das NNP ist eine Fachkommission der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP). Zu den Zielen gehören u.a. die Aufwertung des Naherholungsraums, die Verbesserung der Qualität des Lebensraums für Pflanzen und Tiere sowie die Förderung von qualitativ hochwertigen ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft.

www.naturnetz-pfannenstil.ch



Anzeige



Fontana & Partner AG
Immobilien

Kompetent und diskret

8708 Männedorf • Telefon 044 922 40 60
www.fontana-partner.ch



Heizungen & Wärmepumpen
Bodmer AG

seit
1935

8712 Stäfa
Seestrasse 107
Tel. 044 926 11 49

8708 Männedorf
info@bodmerag.ch
www.bodmerag.ch

AUGUST

26.–28. August

Chilbi

Mittwoch, 30. August

Bücherbär

Leseanimation für Vorschulkinder (0–4 Jahre), 9–10 Uhr, Bibliothek, auch 27.9.

Hornissen und Wespen

18–19.30 Uhr, Bushaltestelle Post Naturnetz Pfannenstil

SEPTEMBER

Samstag, 2. September

Spitex-Tag

9–12 Uhr, vor der Migros

Anzeige

Brocki Hombi – 50% Tag!

Am Samstag,
2. September 2023,
gibt's alles zum halben Preis!
9–12 Uhr, Brocki Holflue,
Uerikerstrasse 8

Sonntag, 3. September

Strassenrennen Stäfa

ab 8.45 Uhr, Halle für Alle, Stäfa

Konzert «mit schmä und eleganza»

17–19 Uhr, ref. Kirche

9./10./23./24. September

Künstlerinnen aus Stäfa

Dorfmuseum Stricklerhuus
14–17 Uhr, auch 7./8.10.23

Biberschnuppertag

14.15–17 Uhr, Pfadihütte Torlen, Stäfa (Pfadi Olymp)

Mittwoch, 13. September

Gemeindeversammlung

20 Uhr, Gemeindesaal

Donnerstag, 14. September

Lesung «Mensch, Hund»

20–21.30 Uhr, Bibliothek

Samstag, 16. September

Streunitag in der Tü

8.30–14 Uhr, ab Gemeindehaus

Kinderkleiderbörse

8.30–12 Uhr, kath. Gemeindesaal

«Heilpflanzen, essbare Wildkräuter»

Wanderung durch die Gemeinde
9.30 Uhr, Gemeindehausplatz

Wildkräuter-Wald-Erlebnis

13.30–16 Uhr, Bibliothek

Sonntag, 17. September

Bettagskonzert

19–20.30 Uhr, ref. Kirche

Mittwoch, 20. September

Café International

14–17 Uhr, Familientreff

23./24. September

Brunegg Fest

10–17 Uhr, Stiftung Brunegg

Sonntag, 24. September

Slow Up Zürichsee

Autofreier Erlebnistag

Montag, 25. September

Interkultureller Frauentreff

19.45–21.30 Uhr, Familientreff

Samstag, 30. September

Lesung Alexandra Zöbeli

mit englischer Tea Time
14–16 Uhr, Bibliothek

OKTOBER

Sonntag, 1. Oktober

Konzert Spezial

17–18.15 Uhr, ref. Kirche

Samstag, 7. Oktober

Kleinvieh beim grossen Vieh

9–17 Uhr, Areal Vihschau auf der Blatten

7./8. Oktober

OVH Euro-Birdwatch

9–16 Uhr, Lutikerhöhe

Mittwoch, 18. Oktober

Café International

14–17 Uhr, Familientreff

Freitag, 20. Oktober

OVH Herbstversammlung

Ornithologischer Verein

FAMILIEN

Familiencafé

Familientreff Hombrechtikon
Mo/Do, 14–17 Uhr
Mi/Fr, 9–11.30 Uhr

Babycafé

Familientreff Hombrechtikon
mit Mütter- und Väterberatung
Jeden 1. und 3. Montag im
Monat, 9.30–11.30 Uhr

SCHULE

«Chilbimäntig»

28.8.

Herbstferien

9.–20. Oktober

FÜR SENIOREN

Mittagessen für Senioren

10.8. | 7.9. | 5.10.

Restaurant Vasco da Gama

BROCKI

Brockenstube Holflü

Mittwoch, 13.30–16 Uhr

Samstag, 9–12 Uhr

BAHNHÖFLI

Café Bahnhöfl

Di–Do: 8.30–11.30 / 14–17 Uhr

Fr: 8.30–11.30 Uhr

Sprachkurse

Montag bis Freitag

Anzeige

ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/rapperswil
Tel. +41 43 210 92 20

Vernetzt
&
Engagiert

Diego Alvarez
Ihr Immobilienberater
für Hombrechtikon & Stäfa

EVP
Evangelische Volkspartei

Ehrlich, Verlässlich,
Pragmatisch politisieren

Ihre Glückszahl für
Mensch und Umwelt

Liste 7

Sie möchten wissen wofür die EVP steht?
Sie finden das Parteiprogramm unter
evpev.ch.

JASSEN

Jassnachmittag

30.8. | 13.9. | 27.9. | 11.10. |

25.10., 13.30–17 Uhr

Restaurant Chez Gaspi

SCHIESSEN

Schiesstand Langacher

Schiesspflicht OP 2023

300 Meter

30.8., 18–20 Uhr

Kleinkaliberschiessen für alle

ab 10 Jahren

31.8. | 7./14./20./28.9. |

5./12./19./26.10., 18–20 Uhr

ABFALL UND ENTSORGUNG

Sonderabfallmobil

24.10.

Irrtum und Änderungen
vorbehalten.

Junge Feldbacherin gewinnt WM-Bronzemedaille im Ju-Jitsu Fighting



Die glückliche Sina Staub mit Michel van Rijt, Schweizer Nationaltrainer, und Ehrendamen.

Bild: zvg

Die seit kurzem in Feldbach wohnhafte Sina Staub hat sich Mitte Juli 2023 den 3. Platz an der Ju-Jitsu-Fighting-Weltmeisterschaft in Ulaanbaatar, Mongolei, in der Kategorie bis 52 kg erkämpft. Kurz erklärt ist dieser Kampfsport eine Kombination aus Karate und Judo.

Die 23-jährige Sina Staub, im Piemont aufgewachsen, interessierte sich schon als kleines Mädchen für den Kampfsport. Entdeckt hat sie ihre Leidenschaft über den Reitsport. Damit sie «richtig» fallen lernte, schickten ihre Eltern sie mit vier Jahren in den Kampfsport. Damit war der Grundstein gelegt. Mit sechs Jahren teilte sie ihnen mit: «Wenn ich gross bin, werde ich Weltmeisterin!»

Erstes internationales Turnier mit 18 Jahren

Nach vielen Kinderturnieren wurde Staub mit 18 Jahren zum ersten internationalen Turnier eingeladen. 2018 erfüllte sich ihr Kinder-

traum, als sie ins Schweizer Nationalteam aufgenommen wurde, und es folgten mehrere Medaillen. Während dieser Zeit pendelte sie oft in die Schweiz, bis sie dann 2020 in Luzern ihre Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kinder startete. Seit kurzem wohnt sie in Feldbach und vereinbart Beruf und Leistungssport.

Wichtige Vorbereitungszeit

Nachdem sich die junge Sportlerin für die WM in der Mongolei vom 16./17. Juli 2023 qualifiziert hatte, reiste sie sechs Tage vor Kampfbeginn nach Ulaanbaatar, um sich an die klimatischen Verhältnisse in der Mongolei optimal anzupassen. «Einen Tag vor dem Wettkampf muss man das genaue Gewicht angeben, dieses darf bei mir nicht über 52 Kilogramm sein. Man erhält nur eine Chance! Eine Probewaage hilft, dass man nicht wieder heimreisen muss», erklärt die Feldbacherin. Am Wettkampf stiess Staub bis in den Semifinal vor, wo sie als Siegerin hervorging

und die Bronzemedaille in ihrer Gewichtsklasse gewann. Nach der ersten leisen Enttäuschung, dass sie es nicht in den Final geschafft hat, freut sich die 23-Jährige jetzt umso mehr über ihre grossartige Leistung. Mit dieser Medaille ist sie in ihrer Disziplin «Fighting System» die Sportlerin mit den meisten Medaillen. Über ihren Sport sagt sie: «Mich faszinieren die vielen Bewegungen, die Schnelligkeit,

WIE FUNKTIONIERT JU-JITSU?

Part 1: Teil 1 ist im Stand und enthält Schlagen und Treten. Es sind nur Schläge und Tritte ab der Hüfte nach oben erlaubt und nur Semi-Kontakt. Dies bedeutet, dass der Gegner berührt werden muss, damit mit einem Schlag ein Punkt erzielt werden kann, der Schlag darf aber nicht durchgezogen werden.

Part 2: Teil 2 beginnt, sobald einer von beiden Kämpfern den anderen irgendwo halten kann. Schläge und Tritte sind verboten und werden bei der Ausführung bestraft. Das Ziel nun ist es, den Gegner kontrolliert mit einer Technik (Wurf) auf den Boden zu bringen (Judo).

Part 3: Bodenkampf nach dem Part 2. Das Ziel ist es, den Gegner zu kontrollieren oder zur Aufgabe durch Hebel (Handgelenk, Ellbogen, Schulter, Knie, Hüfte) oder Würger zu zwingen. Ein Kampf geht über 3 Minuten und umfasst alle drei Parts. Ein vorzeitiger Sieg kann durch eine perfekte Technik in jedem Part erzielt werden.

die taktische Genauigkeit und das Werfen.» Ihr nächstes grosses Ziel sind die Worldgames 2025 in China. Dazu wünschen wir Sina viel Glück und gratulieren zu dieser aussergewöhnlichen Leistung.

Gabriela Gasser



Volle Konzentration und Körperbeherrschung: Sina Staub während des Wettkampfs.

Bild: zvg

ital. Klosterbruder (Kw.)			Tupfen, Fleck Mz.	Leichtmetall		zweifach			Bein-gelenk	wäh-rend-essen	Abk.: Tisch-tennis	aus-gebildet		eh. CH-Radrennfahrer (Martin)		lat.: schon	Tennis-begriff		Abk.: Unterge-schoss	Schaum-wein
Ort im Zürcher Oberland									ehem. ZH-Bundesrat (Hans) †						8		lat.: Recht			
				streng, steif		frz. Wein-sorte						US-Schau-spieler † 1955		Zirkus-arena						
poet.: Nadel-wald	Hilfe z. Ausbes-ern v. Kleidung		Schmet-terlings-larve				1		engl.: Meer		blauer Jeans-stoff					4	med.: Aderver-stopfung		Stras-sen-schuh	
Fels-stück						Ausruf d. Über-ra-schung			schweiz. Philo-soph † (Hans)					Augen-blick, im ...		später als er-wartet		3		
				knab-bern		Stadt im Kt. SO					ver-muten									Abk. f. d. poln. Währung
Figur d. Nibe-lungen-liches		vernei-nendes Wort							Vermitt-lungs-büro							US-Sängerin (Joan)				
schmaler Weg			5																	
Schiffs-lein-wand		Fäden-zieher: die ... Eminenz		Ball-wieder-holung b. Tennis													örtlich be-schränkt	ital. Cant-autore † 2012	schweiz. Kabaret-tist (Mi-chael)	
																	Einfall, Gedanke			
																	brit. Adels-titel			
Teil des Kopfes Mz.	Brauch-sym-bol		sanft fallen (Schnee)														Berufs-verband im MA	Stadt in Ober-italien		med.: Finger
engl.: unser						chines.: Weg														
von jener Zeit an																				
Auf-gaben-bereich	Abk.: Erst-ausgabe					Start- u. Lande-bahn		konti-nuier-lich	Niveau (engl.)		analog. Farb-fernseh-system	griech. Erd- und Mutter-göttin	Sportbe-leidung			dt. Autor † 1995 (Michael)	Vor-wand, Trick		Autokz. Kt. Genf	
								Hügelzug i. Zürcher Unter-land						11		das gewisse Etwas				
überlegt, gezielt		Hauptst. West-austra-liens		arg, schlimm			2				ein-töniges Gere-de		Teil des Mittel-meers						Gefahr-situa-tion im Gebirge	Salz auf Glatteis werfen
								Fürbitte um göttl. Schutz		gezo-gener Strich						Hunnen-könig † 453		Fahr-zeug (Kw.)	10	
				Lurch-tier		Tinten-fisch-farb-stoff						gro-teskes Getue		ärztl. Beschei-nigung						
harz-reiches Kiefern-holz	Thema e. Werkes		Höcker-tier							Back-treibmit-tel Mz.	grosse Partys				9		frz.: sein		Darge-brachtes	
Ge-schichte (engl.)						Kern-brenn-stoff		Neben-frau Abra-hams						hin und ...		Acker-gerät				
				engl. Gast-stätte		am Bod-en be-findlich					Nasal-laut		Ort im Zürcher Oberland							
Aus-druck d. Erleich-terung		rumän. Män-ner-name (Peter)						Gemüse- und Heil-pflanze												
						Inserat							Raum-fahr-zeuge							
Erge-benheit, Hingabe		ein-schrän-ken, ein-zwängen								1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Florhof
GETRÄNKE

trinken & geniessen

Florhof Getränke
 Rütistrasse 7A
 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 254 25 29
 info@florhof-getraenke.ch
 www.florhof-getraenke.ch

- 250 Weine aus Schweiz, Europa und Übersee
- 130 Biersorten
- Geschenk-Ecke
- persönliche Beratung

Montag–Freitag
 08:00–12.15 Uhr
 13:30–18.30 Uhr

 Samstag
 08:00–17:00 Uhr

PREISRÄTSEL

Zu gewinnen: 3 x 1 Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 20.–, offeriert von Florhof Getränke Hombrechtikon.

Lösungswort letztes Rätsel: KOMMENTATOR

Gewonnen haben Stefan Gnägi und Hildegart Oetiker aus Hombrechtikon. Herzlichen Glückwunsch!

Sende dein Lösungswort mit dem Stichwort «Florhof» und deiner vollständigen Adresse per E-Mail an redaktion@aehren-post.ch oder per Post an: Ährenpost, Tudor Dialog GmbH, Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH. **Teilnahmeschluss ist der 8. September 2023** (Poststempel). Keine Barauszahlung, kein Umtausch. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Raiffeisen Herbstfest

Samstag, 30. September 2023

10.00–15.00 Uhr

Im Zentrum Hombrechtikon

Feiern Sie mit uns! Ein buntes Rahmenprogramm wartet auf Sie:

- **Leckere Verköstigung durch unsere lokalen Catering-Partner
Restaurant Chez Gaspi 23 und Vinothek Wäspi**
- **Musikalische Unterhaltung mit sax o' conga**
- **Grosse Kinder-Hüpfburg**
- **Kinderschminken, Ballonkünstler und vieles mehr**

Seien Sie unsere Gäste und lassen Sie sich von unseren kostenlosen Attraktionen begeistern. Wir freuen uns auf Sie!

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Rapperswil-Jona

Geschäftsstelle Hombrechtikon

Im Zentrum 16

8634 Hombrechtikon

www.raiffeisen.ch/rapperswil-jona

T 044 929 62 30

